

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Litteratura Nairs «Neolatin» es il titel dal terz festival per litteratura rumantscha als 18 e 19 marz a Nairs. Poetessas e poets da linguas neolatinas s'inscuntran cun auturas ed autuors rumantschs. **Pagina 10**

Blog In seinem ersten Beitrag schreibt Andrea Gutgsell aus Sils von seinen Anfängen als Schriftsteller und wie sein erstes Werk entstand. Manchmal reicht schon ein wenig Lob von aussen. **Seite 13**

Pontresina Am Freitagabend spielte die Schaffhauser Band «The Gardener and the Tree» ein Konzert im Marathon-Village. Das Publikum kam in den Genuss eines noch unveröffentlichten Songs. **Seite 16**

Erleichterung nach dem etwas anderen «Engadiner»

Giuliana Werro überstrahlte alle: Sie siegte beim Rennen quasi vor ihrer Haustüre. Dass der Anlass überhaupt stattfinden konnte, war ein kleines Wunder.

RETO STIFEL

Für die sehr ambitionierten Engadiner Langläufer ist es ein Traum: Der Gewinn des Engadin Skimarathons. Für viele bleibt es ein Traum, nicht aber für Giuliana Werro aus Zernez, sie ist seit dem vergangenen Sonntag im Besitz des Steinbockgehörns. Bei den Männern siegte der Franzose Arnaud Chautemps. Aufgrund des wenigen Schnees in diesem Winter und der zu warmen Temperaturen war es in diesem Jahr ein etwas anderer «Engadiner.» Vor allem punkto Streckenführung. Verschiedentlich stand die Durchführung des Anlasses auf der Kippe. Dass es am Ende doch geklappt hat, war die Belohnung für viele Stunden Arbeit der Organisatoren, der Gemeinden und der Voluntari. Insgesamt waren 12655 Läuferinnen und Läufer angemeldet, 10869 starteten, 10726 erreichten das Ziel. Das zeigt zum einen, dass nur wenige den Lauf aufgeben mussten, was für die Qualität der Loipen bei sehr schwierigen Bedingungen spricht. Zum anderen dürften die fehlenden Trainingsmöglichkeiten im Unterland dazu geführt haben, dass recht viele angemeldete Sportler gar nicht erst gestartet sind.

Die gesamte Marathon-Berichterstattung inklusive der Ranglisten aller Südbündnerinnen und Südbündner auf den **Seiten 5 bis 9 und 11**



Die Läuferlangen auf dem See, der Stau bei der Meierei und das Schweizer Siegerinnentrio: Impressionen vom 53. «Engadiner».



Fotos: www.swiss-image.ch

Ertragsüberschuss von 205,6 Millionen

Graubünden Der Kanton Graubünden präsentiert die beste Jahresrechnung seit 1966. Mit einem Ertragsüberschuss von 205,6 Millionen wurde das Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 71,3 Franken gesteigert. Wie der Bündner Finanzsekretär in Chur vor den Medien sagte, liege dies einerseits an der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank in Höhe von 92,4 Millionen sowie an viel höheren Steuereinnahmen und dem Wegfall von coronabedingten Belastungen. (dz)

Seite 9

Chi s'occupa dals dicziunaris ladins?

Uniuon dals Grischs Il prim vaiva Gion Tschärner da Zernez redigi, per incumbenza dal Chantun, ils dicziunaris stampats in puter e vallader. Da l'on 2013 ha l'Uniuon dals Grischs (UdG) digitalisà quels dicziunaris ladins e miss sün sia pagina d'internet. Da l'on 2016 ha il romanist e teolog furni eir las conjugaziuns da var 4000 verbs puters e valladers. Quellas sun gnüdas integradas i'ls dicziunaris ladins online. L'on passà ha Gion Tschärner demischünà sia piazza. Chi chi surpiglia sia successiun nun es amo cuntshaint. Victoria Mosca chi presidiescha l'UdG disch chi's saja sün buna via per chattar soluziuns in quist ed amo in oters regards. L'Uniuon dals Grischs sto eir renovar sia pagina d'internet. Als 1. avrigl varà lö la radunanza generala da l'UdG a Lavin. (fmr/fa)

Pagina 10

Bibliotecas jauras collavuran

Val Müstair Davo bod 40 ons ha a la fin da l'on 2022 Hans-Peter Schreich dat giò las clavs da la Biblioteca Jaura a Valchava. Quella biblioteca es proprietä da la Società Chasa Jaura. Cun stübgjar co chi dess ir inavant cun quella biblioteca ha la suprastanza da la società analisà la situaziun e vis chi dess amo ulteriuras bibliotecas in Val Müstair. Sco cha'l president Marco Gilly ha declerà, es nada l'idea cha la Biblioteca Jaura collavuresse culla biblioteca da la fundaziun Pro Clostra San Jon e culla biblioteca dals chapütschins. Quellas duos bibliotecas as rechattan illa clostra da Müstair. Cha uschea as pudessa profitar da las sinergias, ha'l constatà. I's prevezza da fundar üna società cul nom Bibliotecas da la Val Müstair. Na pertocca da quist'uniuon da bibliotecas da la Val Müstair es la biblioteca da la clostra. (fmr/fa)

Pagina 11

Impressionen aus der Engadiner Landschaft



Seite 13

Foto: Marie-Claire Jur





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Infrastruktur & Umwelt Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Neubau Materialunterstand

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Plazza da la Staziun 11

Parzelle(n) Nr.

2495, (D2367)

Nutzungszone(n)

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 14. März 2023 bis und mit 03. April 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

St. Moritz Bäder AG
Via Mezdi 33
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Brasser Architekten GmbH
Cho d'Punt 12
7503 Samedan

Bauprojekt

Neubau Aussenpool

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- A5: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer gefährden können
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Mezdi 27

Parzelle(n) Nr.

1311, (D2353)

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone, Grundwasser- und Quellschutzzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Eingangshalle

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 14. März 2023 bis und mit 03. April 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



Madulain

Baugesuch Nr. 02/2023

Parzelle-Nr.

Parz. Nr. 517 / S50389

Zone

Wohnzone A

Bauprojekt/ Bauvorhaben

Umnutzung der Stockwerkeinheit S50389, 4½-Zimmerwohnung A2, als Erstwohnung zu einer Zweitwohnung gegen Bezahlung einer Ersatzabgabe

Bauherrin/ Grundeigentümerin

Catillo Giovanna
Via Risorgimento 14/E
IT-20092 Cinisello Balsamo

Öffentliche Auflage

14.03.2023 - 03.04.2023

Auflageort

Gemeindekanzlei Madulain

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo-Do 09.30 – 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlichrechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden.

Der Gemeindevorstand

Madulain, 14. März 2023

www.engadinerpost.ch

Sieg für Hockey Chicas

Eishockey Am ersten Wochenende im März traten die Hockey Chicas Engadina gegen die HC Eisbären St. Gallen Queens an und gewannen das Spiel mit 13:0. Bereits in der Woche davor siegten die Hockey Chicas gegen die St. Gallerinnen im Auswärtsspiel mit 9:0. Die Gegnerinnen konnten im Februar die Hockey Chicas bereits bezwingen, was auch auf die aufsteigende Form der Unterengadinerinnen hindeutet.

Mit fünf Treffern im ersten Drittel (1:0 Dörig, 2:0 Zanetti, 3:0 Cantieni, 4:0 / 5:0 Bonorand) setzten die Hockey Chicas die Grundlage für diesen Sieg. Auch im zweiten Drittel schafften es

die Gegnerinnen nicht, Marina Bott zu bezwingen. Maria Bonorand, Lara Zanetti, Denise Dörig und Soraya Menn trafen erneut und erhöhten auf 11:0. Die zwei weiteren Treffer von Maria Bonorand und Stephanie Heidelberger im letzten Drittel führten zum klaren Schlussergebnis von 13:0 zugunsten der Hockey-Chicas. Mit einem Shootout zeigt die Torhüterin Marina Bott eine starke Leistung und spielte für die Unterengadinerinnen eine zentrale Rolle in der Partie.

Am kommenden Sonntag spielen die Hockey Chicas erneut gegen die HC Eisbären St. Gallen Queens. Das Spiel findet in St. Gallen statt. (faw)

SC Celerina mit knapper Finalniederlage

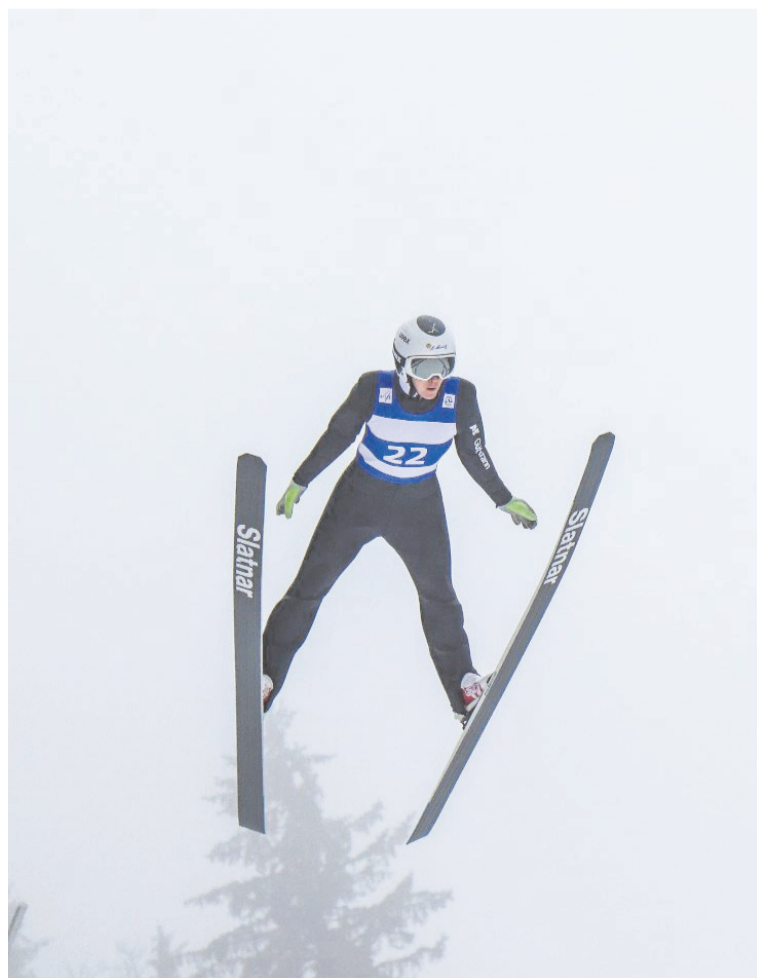
Eishockey Am vergangenen Samstag reisten die Damen des SC Celerina für das Finalspiel der Swiss Women Hockey League D nach Saint-Imier. Vor dem Anpfiff wurde die Nationalhymne gespielt und von allen kräftig mitgesungen. Diese Energie nahmen die SCC Damen mit und spielten ein starkes erstes Drittel. Mit einer 1:0-Führung ging es in die Pause. Das Tor erzielte Naema Jeuch auf Pass von Flurina Maier. Im zweiten Drittel konnten die Sainti-Bats ausgleichen. Dennoch waren die Celerinerinnen spielbestimmend und konnten erneut in Führung gehen. Das zweite Tor erzielte ebenfalls Naema Jeuch. Die SCC-Damen zeigten ein starkes Spiel, wurden aber oft von den Schiedsrichtern ausgebremst. Sie mussten viel in Unterzahl spielen und den Vorsprung verteidigen. Dies gelang ihnen sehr gut, und sie konnten das zweite

Drittel gar mit einer 3:1-Führung abschliessen. Das dritte Tor erzielte Anina Birchler auf Zuspiel von Arina Agrippi. Das dritte Drittel begann mit einem Angriff der Gegnerinnen. Bereits nach 29 Sekunden erzielten sie den Anschlusstreffer. Nach diesem Treffer wurde Celerina nervös, und es schlich sich ein Fehler ein, worauf der Ausgleichstreffer erfolgte. Neun Minuten vor Schluss ging Saint-Imier erstmals in Führung. Trotz vieler Chancen von Celerina konnte Saint-Imier die Führung bis zum Schluss verteidigen. Das Spiel endete mit 4:3. Saint-Imier ist Schweizermeister der SWHL D und steigt in die SWHL C auf. Die Damen des SC Celerina sind stolze Vize-Schweizermeisterinnen und steigen eventuell auch in die nächst höhere Liga auf. Dieser Entscheid wird nach Abschluss aller Damen-Ligen gefällt. (Einges.)

Alpencup-Premiere für Nico Zarucchi

Eisenerz Am ersten Wochenende im März nahm Nico Zarucchi an seinem ersten Continental-Cup im österreichischen Eisenerz teil. Der nordische Kombinierer aus St. Moritz blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück und durfte in einem starken, internationalen Feld neue Erfahrungen auf dieser Stufe sammeln. Im PCR-Sprung erreichte Zarucchi den 44. Rang und beendete den Wettkampf am Freitag

(10-Kilometer Gundersen HS 109) auf den 51. Schlussrang. Mit einem abschliessenden 43. Rang am Sonntag, 5. März, (10-Kilometer Gundersen HS 109) konnte sich Zarucchi zum Vortag nochmals steigern. «Für mich war dieser Alpencup meine bisher beste Performance in diesem Winter», freut sich der St. Moritzer. Am vergangenen Wochenende bestritt Zarucchi das Alpencup-Final im deutschen Oberhof. (fw)



Nico Zarucchi ist bereit abzuheben.

Foto: z. Vfg

Veranstaltungen

Die Olympiade 1948 mit Live-Orgelmusik

St. Moritz Am Mittwoch, 15. März um 20.00 Uhr verabschiedet sich Organistin Esther Mottini in der reformierten Dorfkirche St. Moritz mit einem Konzert der besonderen Art in den vorzeitigen Ruhestand. Die Idee, einen Film zur Olympiade 1948 in St. Moritz zu zeigen und mit Live-Orgelmusik zu unterlegen, entstand im Zusammenhang mit der Skiweltmeisterschaft, die St. Moritz 2017 ausrichten konnte. Ausrüstung und Stil der Menschen Ende der Vierzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts zau-

bern heute ein Lächeln ins Gesicht. Was Einsatz und Wagemut angeht, stehen die Athletinnen und Athleten von damals Sportlerinnen und Sportlern von heute aber in nichts nach. Mit einem «Augenzwinkern» unterlegt Ester Mottini die Bilder mit freien Improvisationen, Anklängen an bekannte Filmmelodien oder Schlager wie «Gigi vo Arosa» und möchte damit den Besucherinnen und Besuchern zum Abschied eine Freude bereiten. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig. (Einges.)

Mittagstisch La Paluotta

Scuol Wer hat Lust, beim Mittagstisch des Vereins La Paluotta Kontakte zu pflegen, zu plaudern, zu lachen und zu diskutieren und dabei erst noch ein feines Mittagessen zu geniessen?

Die Verantwortlichen der La Paluotta freuen sich, am Freitag, 17. März von

12.00 bis 14.00 Uhr wiederum einen Mittagstisch in der chasa Pravenda, Somvi 353, in Scuol durchführen zu können. (Einges.)

Anmeldung obligatorisch bis Mittwoch 15. März, um 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 078 842 61 79

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Guggler (bg)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Kiener (skr), Katharina von Sais (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (goc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),

Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keyston/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit

Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Im Ziel kann sie die Tränen nicht mehr zurückhalten: Giuliana Werro gewinnt überraschend den prestigeträchtigen «Engadiner.» Die besten Engadiner: Fabrizio Albasini (links) und Niclas Steiger konnten bis zum Schluss mit der Spitze mithalten.

Fotos: www.swiss-image.ch, Reto Stifel

Emotionale Werro und starke Engadiner am Heimrennen

Sie stand nicht zuoberst auf der Liste der Favoritinnen: Trotzdem hat sich Giuliana Werro einen Traum erfüllt und den Engadiner gewonnen. Bei den Männern liefen zwei junge Einheimische ein beherztes Rennen, konnten aber den Doppelsieg der Franzosen nicht verhindern.

RETO STIFEL

Wäre Giuliana Werro von S-chanf aus noch ein paar Kilometer weiter gelaufen, hätte sie ihre Ski gleich vor der Haustüre ausziehen können. Nur: Sie musste nicht weiterlaufen, und sie wollte wohl auch nicht: Denn in S-chanf konnte die 23-jährige Zernezlerin am Sonntag den grössten Erfolg ihrer bisherigen Karriere feiern. Sie gewann überraschend den 53. Engadin Skimarathon. Überraschend, weil sie mit der zweitplatzierten Vorjahressiegerin Nadja Kälin aus St. Moritz und der Dritten, Anja Weber, aus dem Zürcher Oberland Läu-

ferinnen hinter sich lassen konnte, die regelmässig im Weltcup eingesetzt werden. Werro hingegen kam erst drei Mal im Weltcup zum Einsatz, jeweils bei den Heimrennen in Davos.

Ein Sieg, der einfach nur guttut

Erwartet hat die Zernezlerin den Sieg nicht: «Ich habe gedacht, dass wenn alles optimal läuft, eine sehr gute Platzierung möglich ist. Aber dass ich gleich gewinnen würde, hat mich doch überrascht», sagte eine sichtlich aufgewühlte Werro beim Siegerinterview. Dass sie in Führung lag, wusste sie, wie gross ihr Vorsprung war, aber nicht. «Ich habe einfach nur Gas gegeben, zum Zurückschauen hatte ich sowieso keine Zeit.» Auch sie hatte ihre schwierigeren Momente auf der Strecke. «Vor allem auf dem Flugplatz musste ich aufpassen, dass ich nicht überpowere.» Jetzt genießt sie den Moment, denn die bisherige Saison verlief nicht wunschgemäß und war durch ein ständiges Auf und Ab geprägt. «Deshalb tut dieser Sieg so gut, ich bin einfach nur happy.» Werro konnte bei ihrem Sieg nicht zuletzt vom Pech ihres Teamkollegen Nicola Wigger profitieren. Dieser war mit einem Stockbruch

früh aus der Entscheidung gefallen und stellte sich dann ganz in die Dienste der späteren Siegerin.

Kälin-Schwester im Gleichtakt

Vorjahressiegerin Nadja Kälin aus St. Moritz verlor 27 Sekunden auf Werro. Sie hatte einen Sturz zu beklagen und schaffte es nicht mehr, die Lücke zur späteren Siegerin zu schliessen. Über den Rückstand auf die Spitzenläuferin war sie recht gut informiert, nicht zuletzt, weil sie vor sich immer den Skidoo gesehen hat. Dass sie über weite Teile der Strecke mit ihrer jüngeren Schwester Marina gelaufen ist, war nicht abgesprochen. «Das hat sich so ergeben. Sie ist auch in einer sehr guten Form, und am Schluss musste ich froh sein, sie noch schlagen zu können», meinte Kälin lachend.

Ernüchterung bei den Männern

Während die Schweizer Frauen gleich einen Dreifachsieg feiern konnten, blieb bei den Männern im Ziel nur die Ernüchterung. Obwohl das Schweizer Team bis zum Schluss mit sehr vielen Läufern in der Spitzengruppe vertreten war, brachten sie mit Jason Rüesch nur einen Athleten aufs Podest. Der Davoser wurde hin-

ter den beiden Franzosen Arnaud Chautemps und Tom Mancini Dritter. Roman Furger, welcher seinen fünften Sieg am «Engadiner» anstrebte, musste sich zum Ende seiner Karriere mit dem sechsten Rang begnügen. Nach dem Ende dieser Saison wird der Urner Langlauf «Pensionär» sein. Dass auch mit einem erheblich tieferen Trainingspensum Spitzenleistungen möglich sind, zeigte Dario Cologna, der vor einem Jahr zurückgetreten war. Er konnte bis auf die Zielgerade mit der Spitzengruppe mithalten und musste sich erst im Sprint geschlagen geben, Cologna wurde 14.

Albasini und Steiger ganz stark

Je einen Rang besser klassiert waren die besten Engadiner. Fabrizio Albasini aus St. Moritz und Niclas Steiger aus Samedan zeigten ein sehr beherztes Rennen und wurden dafür mit den Rängen 12 und 13 belohnt, ein Spitzenergebnis für die jungen C-Kader-Athleten von Swiss Ski. Niclas Steiger war es, der die Spitzengruppe gut einen Kilometer vor dem Ziel wieder an den zuvor ausgerissenen Franzosen heranzuführte und gleich an diesem vorbeizog. Furger und Rüesch folgten, machten selber aber kein Tempo, sodass

es wieder zum grossen Zusammenschluss kam. «Ich habe versucht, mich auf den letzten Kilometern gut zu positionieren und mir gesagt, warum nicht angreifen, zu verlieren habe ich ja nichts. Dann aber bekam ich etwas müde Beine und die Gruppe ist wieder ran gekommen», schildert der 19-Jährige die entscheidenden Meter aus seiner Sicht. In der letzten Kurve vor dem Ziel musste er den längeren Weg aussen herumlaufen und konnte nicht mehr um die Podestplätze mit-sprinten. «Trotzdem bin ich mit meinem ersten Engadiner sehr zufrieden.»

Das Gleiche gilt für den nur ein Jahr älteren Fabrizio Albasini. Er hat immer wieder Tempo gemacht und war oft an der Spitze des Feldes zu sehen. «Am Anfang war es recht hektisch. Ich habe versucht, hinter dem Rücken von Roman Furger zu laufen, was gut gegangen ist. Als das Tempo etwas zusammengefallen ist, haben wir Jungen versucht, vorne schnell zu laufen.» Gemäss Albasini war diese Taktik so vor dem Rennen abgesprochen worden. Die erfahreneren Läufer sollten weniger Führungsarbeit verrichten, um beim Endspurt noch schnelle Beine zu haben. «Leider ist es am Schluss nicht ganz aufgegangen», bedauert Albasini.

«Haben immer daran geglaubt, dass es möglich ist»

Der diesjährige «Engadiner» war in Bezug auf die Vorbereitung extrem herausfordernd. Es war im Vorfeld nicht durchweg klar, ob der Grossanlass durchgeführt werden konnte. ESM-Chef Menduri Kasper zieht Bilanz.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Menduri Kasper, die vergangenen zwei Wochen dürften zu den nervenaufreibendsten in Ihrer bisherigen Tätigkeit als Geschäftsführer des Engadin Skimarathons gehört haben.

Men Duri Kasper: Ja, es war eine spezielle und auch anstrengende Zeit. Die Verhältnisse haben sich konstant verändert. Waren wir an einem Ort mit der Arbeit am Ende, tauchte an einem anderen Ort auf der Strecke wieder ein neues Problem auf. Vor allem die warmen Temperaturen der vergangenen Wochen haben uns stark gefordert.

Gegen aussen liessen Sie nie Zweifel aufkommen, dass der Marathon allenfalls nicht stattfinden kann.

Wir haben alles versucht, damit der Marathon stattfinden kann. Aber das war nicht immer sicher. Wenn es am Samstag vor dem Rennen, wie zuerst prognostiziert, geregnet hätte, wäre es sehr schwierig geworden. Wir haben aber immer daran geglaubt, dass es möglich ist. Die etwas kühleren Temperaturen am Samstag und die paar Zentimeter Neuschnee haben geholfen.

Stand der Marathon am Donnerstag nicht fast auf der Kippe?

Am frühen Nachmittag hat alles noch gut ausgesehen. Plötzlich hatten wir diesen Wärmeeinbruch mit Wasser auf den Seen und in anderen Bereichen der Loipe. Das war in der Tat ein sehr heikler Moment.

Wir führen das Interview am Sonntagmittag. Noch geht es einen Moment, bis alle Läuferinnen und Läufer im Ziel sind. Aus Ihrer Sicht: Ende gut, alles gut?

Stand jetzt kann ich sagen, dass es ein sehr schönes und bei den Eliteläufern auch ein sehr spannendes Rennen war. Wir hätten uns erhofft, dass es in der Nacht vom Samstag auf Sonntag noch das eine oder andere Grad kälter wird. Trotzdem waren die Bedingungen auf

der Loipe, soweit ich das bis jetzt gehört habe, gut. Die heiklen, weil engen Stellen in St. Moritz Bad und beim Aufstieg von der Meierei zum Stazersee waren bekannt. Wir wussten, dass es dort Rückstaus geben kann. Ich habe aber gehört, dass die Läuferinnen und Läufer sehr diszipliniert waren und alles ruhig verlaufen ist.

Wie sind Sie mit den Teilnehmerzahlen zufrieden?

Der Winter war schwierig. Nicht nur bei uns, obwohl wir von Saisonanfang an ein tolles Loipenangebot trotz wenig Schnee hatten. Im Unterland fehlte der Schnee, und damit waren auch die Trainingsmöglichkeiten eingeschränkt, was auf die Teilnehmerzahlen drückt. So gesehen, sind wir sehr zufrieden. Angemeldet waren 12600 Athletinnen und Athleten für den Marathon und Halbmarathon, gestartet sind knapp 11000.

Die Organisatoren haben versucht, das Angebot während der Marathonwoche mit einer Stafette weiter auszubauen. Wegen zu wenigen Anmeldungen musste der Anlass abgesagt werden. Ist dieser definitiv vom Tisch?

Das werden wir analysieren müssen, ein Entscheid heute wäre zu früh. Vielleicht müssen wir eine andere Form finden. Wir studieren immer wieder an neuen, attraktiven Formaten für die Marathonwoche.

Der Aufwand für den Engadin Skimarathon war in diesem Jahr besonders hoch, so musste beispielsweise in den vergangenen Wochen noch einmal Schnee produziert werden. Haben Sie bereits eine Übersicht über die Mehrkosten?

Nein, die haben wir noch nicht. Ich bin einfach froh, dass die Gemeinden uns so stark unterstützt haben. Beispielsweise mit dem Anlegen von Schneedepots, die es dieses Jahr gebraucht hat, um den Anlass überhaupt durchführen zu können. Für uns als Veranstalter war dieser Effort überlebenswichtig. Aber man darf auch nicht ausser acht lassen, dass der Langlaufsport als Ganzes profitiert hat. Ohne maschinelle Beschneigung hätten wir nicht ein so grosszügiges Loipenangebot von November bis heute gehabt. Klar war der Aufwand für die Präparierung der Loipen in den letzten Wochen sehr hoch. Auf

der anderen Seiten muss man auch sehen, dass beispielsweise eine Loipe durch den Stazerwald während des ganzen Winters nie präpariert werden konnte. Normalerweise fährt dort jede Nacht eine Loipenmaschine. Also konnten auch etliche Maschinenstunden eingespart werden.

Müsste der Marathon in Zukunft allenfalls früher in der Saison stattfinden?

Nein, das ist im Moment kein Thema. Eine Woche früher findet der Wasalauftag statt. Die zwei grössten Volksläufe am gleichen Wochenende durchzuführen, würde definitiv keinen Sinn machen. Im Februar finden im Oberengadin schon sehr viele grosse Anlässe statt, zudem ist Hochsaison. Sicher werden wir die Entwicklung genau im Auge behalten müssen. Ich möchte aber daran erinnern, dass es im vergangenen Winter zwar auch wenig Schnee gab, es aber so kalt war, dass die Seen so früh gefroren waren, wie schon lange nicht mehr.

*Menduri Kasper ist seit dem Mai 2016 Geschäftsführer und CEO des Engadin Skimarathons. Zuvor war er Tourismuskordinator in Silvaplana.

BRAIL

Zu vermieten ab 1. April 2023 schöne

4½-ZIMMER-WOHNUNG MIT BALKON

PP im Freien, exkl. NK Fr. 1500.-
Anfragen an: Mobil 079 433 66 54

GESUCHT 2 ½-3-ZIMMER-WOHNUNG MÖBLIERT INKL. WASCHMASCHINE ZUOZ BIS SAMEDAN.

Ab Juni 2023 in Jahresmiete. Miete ca. Fr. 2'000.- mtl. inkl. NK. Ehepaar, Engadin-Kenner, ohne Auto, ohne Hund und Nichtraucher. Angebote bitte an: kaktuseliza@gmail.com

Kultur- und Kirchenspaziergang

«Scartezzini's (Glas)kunst»

Giuseppe Scartezzini (1895 – 1967) ist ein Maler und Glasmaler mit Bergeller Wurzeln. In Graubünden finden wir Glaskunst von ihm u.a. in St. Luzisteig, Chur, Arosa und Zuoz und – sein letztes grosses Auftragswerk – im Grossratsaal in Chur. Walter Isler beleuchtet das Werk dieses leider etwas in Vergessenheit geratenen Künstlers. Bereichert wird der Anlass mit Orgelmusik von Joseph Gabriel Rheinberger.
An der Orgel ist Jürg Stocker.

Treffpunkt ist am Sonntag, 19. März 2023 um 13.45 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz.

Dauer ca. 1 Stunde. Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig.

www.baselgias-engiadinais.ch

Walter Isler (Führung) – 079 471 19 49



EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Donnerstag, 23. März 2023 um 20.00 Uhr
Restaurant Crusch Alva, Zuoz

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Protokoll der GV vom 08.04.2022
 3. Geschäftsbericht 2022
 4. Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht
 5. Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung
 6. Budget 2023
 7. Festsetzung Jahresbeitrag 2024
 8. Varia

Hauseigentümerversand Oberengadin

Via Maistra 100, 7504 Pontresina

www.hev-oberengadin.ch

Journalismus ist unsere Leidenschaft. Diese dürfen wir im Engadin, dem schönsten Hochtal der Welt, ausleben. Die Engadiner Post/Posta Ladina ist seit 130 Jahren das führende Medium in Südbünden und erscheint drei Mal die Woche. Wir sind ein Team von erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren und suchen eine Kollegin oder einen Kollegen als

Produzent/Produzentin mit Online-Verantwortung

in einem Teilzeit- oder 100-Prozent-Pensum, ab 1. Juni oder nach Vereinbarung.
Arbeitsort: St. Moritz. Sprache: Deutsch

Ihre Aufgaben

- Sie übernehmen Verantwortung, wenn es darum geht, den Inhalt der Zeitung zu planen
- Sie redigieren Texte für die Print- und Onlineausgaben
- Sie verfassen selber Beiträge für die Print- und Onlineausgaben
- Sie arbeiten eng mit dem Zeitungslayout und den Redaktoren/-innen zusammen
- Sie sind verantwortlich für den Online-Auftritt der Engadiner Post/Posta Ladina
- Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, bei crossmedialen Kommunikationsprojekten innerhalb der Gammeter Media AG Verantwortung zu übernehmen

Ihr Profil

- Sie sind ein Organisationstalent und lassen sich auch in hektischen Zeiten nicht aus der Ruhe bringen
- Sie haben eine hohe Online-Affinität und Interesse, diesen Bereich weiterzuentwickeln
- Sie sind engagiert und interessiert, unseren Leserinnen und Lesern eine spannende Engadiner Post / Posta Ladina zu bieten.

Tönt spannend? Finden wir auch! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gammeter Media AG, Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina,
Reto Stifel, Chefredaktor; r.stifel@engadinerpost.ch

PS. Falls Sie bei Ihrer Recherche zu Ihrem möglichen künftigen Arbeitgeber Fragen haben: Chefredaktor Reto Stifel beantwortet diese gerne unter 081 837 90 85.

Engadiner Post
POSTA LADINA

gammetermedia

GRAZCHA FICH!

Wir danken allen OK-Mitgliedern und Voluntary, Sponsoren und Partnern sowie den Gemeinden und Institutionen für die grossartige Zusammenarbeit. Ohne den gemeinsamen Effort und euren unermüdlischen Einsatz ist eine solche Veranstaltung undenkbar.

Ihr alle habt zum erfolgreichen Gelingen des 53. Engadin Skimarathon, 14. Engadin Halbmarathon, 5. Engadin Nachtlauf, 22. Engadin Frauenlauf und des Engadin Skimarathon-individuals beigetragen. Grazcha Fich.

Wir wünschen allen einen guten Abschluss der Wintersaison und freuen uns bereits heute auf den 54. Engadin Skimarathon am Sonntag, 10. März 2024.



www.engadin-skimarathon.ch

Presenting Sponsor



Main Sponsors



Media Partners



ENGADIN
SKIMARATHON

PRESENTED BY **helvetia**

Wir sind die Kommunikationsprofis des Engadins und das grösste produzierende grafische Unternehmen im Kanton Graubünden.

Angefangen bei unserer Abteilung Crossmedia über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch in Printformat.

Unter dem gleichen Firmendach erscheint drei Mal wöchentlich unsere deutschromanischsprachige Engadiner Post/Posta Ladina, die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein Unternehmen, das in Bewegung ist und stets Innovationskraft zeigt.

Für die Umsetzung von neuen Ideen suchen wir einen/eine

Polygraf/-in 100% (m/w/d)

Dich als ausgebildete/-n Polygraf/in begeistert...

- Das selbstständige Betreuen von Periodika, Inseraten und Akzidenzen in der Vorstufe
- die Arbeit an der Digitaldruckmaschine
- die Zusammenarbeit mit anderen Teams für die Umsetzung von crossmedialen Projekten
- das Überdenken und Weiterentwickeln von bestehenden Prozessen intern und mit Kunden

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine kreativen Ideen ausprobieren zu können
- Externe Ausbildung-/Weiterbildung, deren Kosten wir zu 100% übernehmen

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

Gammeter Media AG

Philipp Käslin

Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz

T 081 837 91 22, p.kaeslin@gammetermedia.ch

gammetermedia

Diabetes – was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region



www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

Gesucht in St. Moritz 4 bis 6-Zimmer-Wohnung

(in Dauermiete, ab sofort oder nach Vereinbarung)

Angebote bitte an:

a.anamaterou@intl-office.com

Celerina, St. Moritz oder Silvaplana

GESUCHT: WOHNHEIGENTUM

Junge Person, wohnhaft in Celerina, sucht **neues Zuhause (1. Wohnsitz)**. Falls Sie in absehbarer Zeit Ihre Immobilie verkaufen möchten, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme: **079 588 69 19**



www.garage-planuera.ch

Wir stehen für Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Persönlichkeit. Wir erweitern unser Team und suchen eine/-n:

Kaufmann/-frau 80% - 100%



SCAN ME

Verkäufer/-in Automobil 80% - 100%



SCAN ME

Auf den zukünftigen Partner, welcher interessiert ist in unserem motivierten Team Verantwortung zu übernehmen, freuen wir uns.

Garage Planüra AG, 7503 Samedan

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1

www.sternschnuppe.ch





Nach der schnellen Fahrt über den See war bei der Meierei Geduld gefragt. Reto Matossi regelt den Verkehr im Stau. Ein paar Fans haben es sich in Liegestühlen bequem gemacht, während andere die Zeit für ein Selfie nutzen. Derweil unterhält Musiker Huw Lewis den Tross mit flotter Musik.

Fotos: Daniel Zaugg

Stau wie vor dem Gotthard und trotzdem gute Laune

Das Nadelöhr bei der Meierei in St. Moritz sorgte für die befürchteten Staus am 53. Engadin Skimarathon. Der zwischenzeitliche Stillstand wurde von den meisten Teilnehmenden aber mit Geduld und Humor hingenommen.

DANIEL ZAUGG

«I'm still standing» von Sir Elton John singt Huw Lewis neben der Loipe bei der Meierei zwischen St. Moritzersee und Stazersee. Treffender kann der Mu-

siker die Teilnehmenden des 53. Engadin Skimarathon musikalisch nicht begleiten. Denn sie stehen schlicht still. Nichts geht. Fast wie zu Pfingsten am Gotthard. Bis zu 20 Minuten müssen sie sich gedulden, ehe sie sich beim Aufstieg Richtung Stazersee in Bewegung setzen können. Und Lewis setzt noch den einen und anderen drauf. «Walk on the wild side» empfiehlt der Entertainer fies den Wartenden, als ob im schmalen «Grün» neben der Loipe auch nur ein Hauch von Platz zu finden wäre. Und bei Joe Cockers «Unchain my heart» kann er sich bei der Passage «Set me free» ein breites Grinsen nicht verkneifen. Er hat aber auch aufmunternde Worte für die Stillstehenden: «Ihr hattet bestimmt noch nie so viel

und so lange Livemusik, während ihr auf der Loipe wart. Geniesst es einfach, ich geb mein Bestes.»

Geduld gefragt

Sein Bestes gibt kurz vor der Meierei auch Platzspeaker Alfredo «Lupo» Wolf. «Es braucht jetzt von allen etwas Geduld», gibt er über die Lautsprecher bekannt: «Es wird eng Richtung Stazersee. Nutzt die Zeit, spricht mit Fans, Verwandten und Freunden. Lasst euch feiern, ruht Euch etwas aus und sammelt Kräfte für den Rest der langen Strecke bis zum Ziel in S-chanf.» Dazu findet er hier und da auch Zeit für einen kurzen Schwatz mit Läuferinnen und Läufern. Viele nutzen den unerwarteten Stopp für Selfies und spontane

News via Smartphone für Freunde. Einige wippen zur Musik von Huw Lewis mit den Hüften und klatschen begeistert Beifall. Gute Laune verbreiten auch die Samariter und Samariterinnen vor Ort. Sie verteilen Bananen. Und zwar geschält und mundgerecht portioniert. Ein perfekter Service, wie zwei ältere Läufer aus Zürich anerkennend konstatieren.

Platz für alle

Derweil wieselt etwas weiter oben Richtung Stazersee der St. Moritzer Gemeindevorstand Reto Matossi neben der Loipe auf und ab. «Bitte nicht drängeln, es hat für alle Platz!» Matossi ist der Verkehrslotse kurz vor dem Engpass. «Es gab im Vorfeld einige, die sag-

ten, dass würde kein Problem hier mit Stau. Aber über den See ist das Tempo hoch, hier wird es im Aufstieg eng, und deshalb war es für mich klar, dass es zu Problemen kommt.» Matossi geht auf die Loipe und schaut, dass sich alle den herrschenden Verhältnissen anpassen, keiner drängelt, verteilt Ersatzstöcke und wiederholt immer wieder: «Hier verliert oder gewinnt niemand einen Rang.» Und er verspricht mit einem Augenzwinkern für die nächste Austragung Besserung: «Nächstes Mal stellen wir hier ein paar gefüllte Kühlschränke und einen Grill hin.» Aber natürlich hoffe er, dass der Engadin Skimarathon in den nächsten Jahren wieder auf der Originalstrecke durchgeführt werden kann.

Viel Action beim 38. Jugendsprint

Samedan Der Jugendsprint in Samedan ist ein fester Bestandteil der Marathonwoche und wird jeweils am Mittwochnachmittag in Samedan ausgetragen. Am vergangenen Mittwoch bot der vom Skiclub Piz Ot Samedan organisierte Anlass den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, einen Sprint in Wettkampfform zu bestreiten. Wie üblich wird bei dieser Wettkampfform zuerst ein Prolog bestritten, woraufhin dann die sogenannte Heat-Einteilung für die Finalläufe erfolgt. In den Finalläufen treten die Athletinnen und Athleten jeweils direkt gegeneinander an. Der actionreiche und beliebte Langlaufanlass wurde im hügeligen Golfgelände in Samedan durchgeführt, wobei die einheimischen Athletinnen und Athleten zu überzeugen wussten. Bei

den Mädchen U10 konnte sich Ladina Gottschalk vom Skiclub Sarsura Zernez durchsetzen. Ihre Teamkollegin Amanda Krüger belegte den 3. Rang in dieser Kategorie. Für die jungen Athleten der Kategorie Knaben U10 gab es mit Gianluca Florinett (2.) und Daniel Nemeč (3.) weitere Podestplätze für die Einheimischen. Bei den Mädchen U12 bestand die Belegung des Finallaufes ausschliesslich aus Engadiner Athletinnen. Pinelopi Stamatakis gewann vor Elin Guntern und Lara Pfranger. Valerio Marti (2.) und Samuel Bärffuss (3.) sorgten für weitere Medaillen in der Kategorie Knaben U12. Den Sieg bei den Mädchen U14 holte sich Gianna Eichholzer aus Zernez, Dritte wurde Sara Staub aus St. Moritz. Auch bei den Knaben dieser Altersklasse konnte sich mit Luca Benderer ein Unterengadiner

durchsetzen. Jon Nesa komplettierte das Podest als Dritter. Bei den Mädchen U16 konnte sich die Favoritin Nina Cantieni des Skiclubs Piz Ot Samedan durchsetzen und sich über den Sieg vor der Haustüre freuen. Saskia Barbüda (2.) und Sari Egger (3.) zeigten ebenfalls gute Leistungen und durften sich über Silber und Bronze freuen. Auch bei den Knaben U16 konnte sich ein Lokalmatador durchsetzen. Jonas Bärffuss vom Skiclub Piz Ot Samedan sicherte sich den Sieg vor Lukas Fliri und Felici Defila.

Mit dem Jugendsprint in Samedan endet jeweils die Wettkampfsaison für die U16-Athletinnen und Athleten. Für die älteren Kategorien stehen noch die Schweizermeisterschaften Ende März in Silvaplana auf dem Programm. (faw)

Engadiner-Beteiligung in den Final-Heats

Mädchen U10: 1. Ladina Gottschalk (Sarsura Zernez), 3. Amanda Krüger (Sarsura Zernez), 4. Selina Schäfli (Bernina Pontresina)
Knaben U10: 2. Gianluca Florinett (Lischana Scuol), 3. Daniel Nemeč (Lischana Scuol), 4. Roman Lenz (Bernina Pontresina)
Mädchen U12: 1. Pinelopi Stamatakis (Piz Ot Samedan), 2. Elin Guntern (Lischana Scuol), 3. Lara Pfranger (Lischana Scuol), 4. Corina Aebi (Lischana Scuol)
Knaben U12: 2. Valerio Marti (Piz Ot Samedan), 3. Samuel Bärffuss (Piz Ot Samedan), 4. Gisep Defila (Zuoz)
Mädchen U14: 1. Gianna Eichholzer (Sarsura Zernez), 3. Sara Staub (Alpina St. Moritz), 4. Hanna Domke (Piz Ot Samedan)
Knaben U14: 1. Luca Benderer (Lischana Scuol), 3. Jon Nesa (Lischana Scuol), 4. Simon Camastral (Lischana Scuol)
Mädchen U16: 1. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan), 2. Saskia Barbüda (Lischana Scuol), 3. Sari Egger (Piz Ot Samedan), 4. Nina Matossi (Alpina St. Moritz)
Knaben U16: 1. Jonas Bärffuss (Piz Ot Samedan), 2. Lukas Fliri (Lischana Scuol), 3. Felici Defila (Zuoz)

Engadiner Podestplätze beim Halbmarathon

Traditionell ist der Halbmarathon jeweils auch ein Kräftemessen für den Langlaufnachwuchs. Am Sonntag konnten mit Ilaria Gruber (Silvaplana) und Lina Bundi (St. Moritz) gleich zwei Engadinerinnen aufs Podest laufen. Gewonnen wurde der Halbmarathon von Maloja nach Pontresina von Anina Hutter aus Trimmis. Weitere Top-Ten-Klassierungen gab es für Nina Cantieni (Samedan) als 5., Sari Egger (St. Moritz) 7., Tania Arquint (Samedan) 8., Selina Faller (Samedan), 9. und Anina Richter (St. Moritz) als 10. Bei den Männern siegte Jon Arvid Flury (Davos) vor Lavio Müller (Einsiedeln) und Jonas Bärffuss (St. Moritz). (rs)

www.engadinerpost.ch

So liefen die Südbündnerinnen und Südbündner

53. Engadin Skimarathon: Maloja – S-chanf, 43,5 Kilometer

Resultate Frauen, Gesamtwertung

1. Werro Giuliana, Zernez 1:42.50,9
2. Kälin Nadja, St. Moritz 1:43.18,4
3. Weber Anja, Hinwil 1:43.22,4
4. Kälin Marina, St. Moritz 1:43.31,9
5. Bulle Emilie, St. Martin D'uriage 1:45.31,8
6. Steiner Désirée, Davos Platz 1:45.48,0
7. Chopard Lallier Céline, Villers le Lac 1:46.56,0
8. Kurek Tania, La Roche Sur Foron 1:47.26,3
9. Fine Hanna, St. Martin D'uriage 1:47.28,0
10. Fischer Lea, Engelberg 1:47.30,9

Resultate Herren, Gesamtwertung

1. Chautemps Arnaud, France 1:33.09,4
2. Mancini Tom, France 1:33.09,8
3. Rüesch Jason, Davos Platz 1:33.10,0
4. Lovera Victor, France 1:33.10,2
5. Manificat Maurice, France 1:33.10,6
6. Furger Roman, Schattdorf 1:33.10,7
7. Näpflin Avelino, Beckenried 1:33.10,8
8. Chappaz Simon, La Clusaz 1:33.11,2
9. Fravi Laurin, Lantsch/Lenz 1:33.11,3
10. Käser Erwan, Bex 1:33.11,6

14. Engadin Halbmarathon: Maloja-Pontresina, 22,4 Kilometer

Resultate Frauen, Gesamtwertung

1. Hutter Anina, Trimmis 54.07,6
2. Gruber Ilaria, Silvaplana 55.57,5
3. Bundi Lina, Davos Platz 55.57,6
4. Fröhlich Chiara, Chur 56.00,1
5. Cantieni Nina, Samedan 56.18,8
6. Rey Sophie, Icoigne 57.14,6
7. Egger Sari, Samedan 58.49,5
8. Arquint Tania, Samedan 1:00.28,1
9. Wetli Joy, Walenstadt 1:05.01,1
10. Faller Selina, Samedan 1:05.55,9

Resultate Herren, Gesamtwertung

1. Flury Jon Arvid, Davos 49.28,4
2. Müller Lavio, Einsiedeln 49.30,8
3. Bärffuss Jonas, Samedan 49.36,9
4. Scaiola Antoine, Vuadens 49.41,6
5. Gertsch Evan, Bex 50.10,0
6. Gertsch Nolan, Bex 50.58,4
7. Krayenbühl Dimitri, Uster 51.00,4
8. Becker Manuel, Münsterthal 51.40,0
9. Steiner Fadri, Ebnat-Kappel 53.45,7
10. Zisler Constantin, Illnau 53.57,3

Rangliste Marathon Herren Overall

- A**
1649. Aeberhard Matthias, 1984, Pontresina 2:27.53,7. 12. Albasini Fabrizio, 2003, St. Moritz 1:33.12,1. 939. Albasini Roberto, 1966, St. Moritz 2:15.19,5. 3984. Albrecht Marcus, 1984, Samedan 3:11.14,2. 31. Alder Roman, 2004, Pontresina 1:37.00,8. 2516. Altherr Anian, 1995, Celerina/Schlarigna 2:42.13,2. 815. Andri Mirko, 1999, Samedan 2:12.18,0. 193. Arioli Nuno, 2005, Sils/Segl Baselgia 1:50.33,8. 275. Arquint Gian Paul, 1969, Scuol 1:54.39,1.

- B**
344. Bachmann Yvo, 1979, Champfèr 1:58.00,6. 524. Baer David, 1978, Samedan 2:04.11,4. 1172. Baracchi Fabio, 2000, Celerina 2:20.23,4. 1098. Baumann Gian-Reto, 1967, Celerina/Schlarigna 2:18.45,9. 5043. Baumann Luis, 2003, Celerina 3:37.32,2. 1354. Bernhard Aaron, 1990, Samedan 2:23.09,9. 129. Beti Aronne, 2005, Pontresina 1:45.19,3. 122. Beti Elia, 2003, Pontresina 1:44.34,8. 1427. Beti Moreno, 1977, Pontresina 2:24.14,3. 2428. Beuing Markus, 1973, Samedan 2:40.47,2. 2678. Bezzola Duri, 1958, Samedan 2:44.47,2. 5906. Bezzola Reto, 1993, Samedan 4:12.46,2. 1718. Blagojevic Dragutin, 1962, Samedan 2:28.56,0. 6168. Blumenthal Sandro, 1994, Ftan 4:27.33,0. 5820. Bombelli Wolf, 2004, Zuoz 4:07.39,4. 2390. Bond Bradley, 1962, Zuoz 2:40.16,9. 1122. Boser Niklaus, 1977, La Punt Chamuesch 2:19.26,1. 3012. Bracelli Angelo, 1965, Li Curt 2:50.27,3. 4313. Brodbeck David, 1961, Tarasp 3:18.44,2. 3047. Brown Reiny, 1998, St. Moritz 2:50.59,7. 4757. Brühlmann Simon, 1995, Bever 3:29.28,9. 1933. Brunjes Justin, 1978, Celerina/Schlarigna 2:23.44,4. 2960. Bryner Armin, 1957, Celerina/Schlarigna 2:49.25,0. 3348. Büchi Alex, 1974, Maloja 2:56.38,9. 4975. Büttner Andri, 1991, La Punt Chamuesch 3:35.46,9.

- C**
5230. Caderas Silvan, 1983, St. Moritz 3:43.44,5. 1325. Camillo Cramer, 1958, Celerina 2:22.46,3. 3067. Campell Cla, 1983, Cinoos-Chel 2:51.21,2. 4350. Campell Duri, 1963, Cinoos-Chel 3:19.39,0. 4522. Campell Riet, 1955, Cinoos-Chel 3:24.06,6. 3357. Candido Marco, 1962, La Punt Chamuesch 2:56.53,6. 170. Cantieni Claudio, 2004, Samedan 1:48.30,1. 2114. Cantieni Peider, 1969, Samedan 2:35.27,8. 6293. Carloni Francesco, 1993, Samedan



Die Spitze des Felde im Anstieg zur Meierei in St. Moritz.

Fotos: Daniel Zaugg

- 4:37.38,5. 236. Carozzi Sandro, 1992, Le Prese 1:53.26,7. 5040. Cheung George, 2005, Zuoz 3:37.25,5. 808. Christoffel René, 1992, Samedan 2:12.11,0. 1290. Christoffel Roman, 1970, Champfèr 2:22.10,7. 491. Cortesi Gianni, 1973, Celerina/Schlarigna 2:03.06,3. 3116. Cortesi Leandro, 1999, Samedan 2:52.05,1. 314. Cortesi Reto, 1968, Poschiavo 1:56.32,7. 1974. Costa Fabio, 1982, Pontresina 2:33.10,7. 432. Cramer Alex, 1987, S. Carlo (Poschiavo) 2:01.06,1. 6362. Cramer Evaristo, 1961, Samedan 4:42.30,0. 2903. Cramer Giordano, 1954, Pontresina 2:48.29,8. 3954. Cramer Simone, 1996, Samedan 3:10.34,2.

- D**
3554. Da Silva Dias Manuel, 1970, Pontresina 3:01.35,2. 125. Defilla Nicola, 1972, Cinoos-chel 1:45.13,4. 5133. Del Negro Orlando, 2002, Zuoz 3:40.39,2. 2225. Dell'Agnesse Danco, 1957, Stampa 2:37.26,7. 6694. Di Chiara Claudio, 1972, Pontresina 5:22.24,1. 3844. Domenig Urs, 1980, Sent 3:08.02,0.

- E**
2285. Egger Patrick, 1963, Samedan 2:38.35,7. 3338. Eggimann Andreas, 1980, Bever 2:56.23,8. 4843. Eichenberger Marc, 1976, Pontresina 3:31.33,8. 6845. Engel Sergio, 1993, Stampa 6:07.40,3.

- F**
4958. Fanconi Daniel, 1959, Celerina/Schlarigna 3:35.15,0. 1066. Ferretti Renzo, 1981, Samedan 2:18.04,0. 1390. Feuerstein Gian Cla, 1969, S-chanf 2:23.42,0. 5950. Filosofi Sven, 1998, Celerina/Schlarigna 4:14.44,5. 1152. Fliri Sascha, 1988, Sta. Maria Val Müstair 2:20.07,2. 543. Florin Christian, 1972, Zuoz 2:04.50,7. 686. Florinnet Marcus, 1953, Scuol 2:08.29,3. 2729. Francisus Andri, 1966, Guarda 2:45.33,1. 1046. Frieser Xaver, 1981, Scuol 2:17.50,5. 648. Funk Dominic, 1989, Samedan 2:07.40,6. 380. Furger Christian, 1983, Brail 1:59.38,5.

- G**
756. Gaetani Matteo, 1995, Celerina/Schlarigna 2:11.10,5. 1753. Gayet Alain, 1951, Pontresina 2:29.22,2. 2726. Giacometti Silvio, 1963, Stampa 2:45.29,5. 4236. Gianola Guido, 1952, La Punt Chamuesch 3:16.52,8. 2200. Gianoli Yann, 1993, Poschiavo 2:36.52,1. 1286. Giger Roman, 1968, Samedan 2:22.05,6. 544. Giovannini Gabriele, 1982, Stampa 2:04.51,5. 377. Giovannini Marcello, 1976, Vicosoprano 1:59.29,2. 628. Giovannini Nicolas, 1995, Maloja 2:07.14,7. 1555. Giovannini Riccardo, 1978, Celerina 2:26.20,1. 4919. Giovanoli Federico, 1973, Soglio 3:33.45,6. 4566. Giovanoli Gianfranco, 1989, Samedan 3:25.03,6. 5839. Giovanoli Luciano, 1963, Maloja 4:08.38,2. 5990. Gisler André, 1970, Celerina 4:17.23,1. 446. Glisenti Paolo, 1977, St. Moritz 2:01.21,0. 1199. Gmünder Gian, 1998, Samedan 2:20.55,2. 6716. Gomez Eduardo, 2006, Zuoz 5:27.24,2. 6717. Gonzalez Bernardo, 2006, Zuoz 5:27.35,7. 4298. Gossweiler Andreas, 1960, Pontresina 3:18.20,4. 5025. Gossweiler Emanuel, 1993, Bever 3:37.00,0. 1706. Gradwell Mike, 1992, Scuol 2:28.48,1. 1544. Gramegna Fabrizio, 1993, Celerina/Schlarigna 2:26.06,3. 1710. Grossrieder Roman, 1975, Zuoz 2:28.50,9. 414. Gruber Beat, 1971, Celerina/Schlarigna 2:00.27,5. 1345. Gruber Fabian, 1999, Celerina/Schlarigna 2:23.03,2. 4961. Grübler Christian, 1993, St. Moritz 3:35.25,4. 5766. Grüter Christian, 1966, Zuoz 4:05.07,6. 484. Guidon Fadri, 1969, Bever 2:02.55,2.

- H**
6041. Haas Christian, 1978, Pontresina 4:20.13,6. 1490. Hangl Luca, 1998, Samnaun Dorf 2:25.11,7. 2064. Hänni Andreas, 1976, Pont-

- resina 2:34.31,8. 400. Hasler Mathias, 1976, Pontresina 2:00.10,1. 3060. Hasler Peter, 1961, St. Moritz 2:51.13,1. 1456. Hasler Quirin, 1999, St. Moritz 2:24.41,4. 974. Hauenstein Marius, 1967, St. Moritz 2:16.00,1. 3624. Hauri Daniel, 1985, Zuoz 3:03.15,0. 6440. Hauser Markus, 1958, St. Moritz 4:49.36,2. 3636. Hefti Martin, 1975, S-chanf 3:03.32,6. 5900. Heussner Marc, 1983, S-chanf 4:12.10,7. 6439. Hoffmann Wolfgang, 1985, St. Moritz 4:49.28,6. 1153. Hübner Bert, 1970, Madulain 2:20.09,5. 993. Hübner Lars, 2000, Madulain 2:16.33,8. 5149. Hüsler Fredi, 1951, La Punt Chamuesch 3:41.06,0. 5019.

- I**
- Ineichen Bruno, 1961, Bever 3:36.52,2. 6735. Jauner Marcel, 1958, St. Moritz 5:30.54,1. 166. Jochum Matteo, 1996, Poschiavo 1:48.19,4. 4950. Joos Enrico, 1968, Pontresina 3:35.01,5. 4331. Jürging Max, 1985, St. Moritz 3:19.07,2. 1963.

- K**
- Kaiser Roman, 1989, La Punt Chamuesch 2:33.00,1. 473. Karrer Pascal, 1990, Bever 2:02.23,1. 673. Karrer Yves, 1994, Bever 2:08.19,5. 5962. Käser Klaus, 1954, Samedan 4:15.21,3. 2118. Kasper Cla Duri, 1990, Scuol 2:35.32,4. 1300. Keller Curdin, 2000, Samedan 2:22.20,9. 4654. Keller Harald, 1964, Zuoz 3:26.51,6. 5007. Kindler Thomas, 1961, Silvaplana 3:36.36,6. 310. Kindschi Curdin, 1991, Ftan 1:56.29,2. 4370. Kipfer Marius, 1991, Samedan 3:20.15,9. 5759. Koch Marcel, 1995, Fex 4:04.58,7. 5642. Kreuter Jan, 1984, St. Moritz 3:59.24,0. 6170. Krüger Giacom, 1982, Maloja 4:27.43,2. 198. Krüger Reto, 1996, Maloja 1:50.58,1. 1431. Kühni Jonas, 1992, Samedan 2:24.19,1.

- L**
1026. Lacitignola Livio, 1994, S-chanf 2:17.20,4. 2232. Lagostina Angelo, 1984, La Punt 2:37.35,7. 4352. Landolt Christof, 1988, Celerina/Schlarigna 3:19.42,7. 1935. Landrock Steve, 1977, Zuoz 2:32.34,7. 2243. Lanfranchi Andrea, 1957, Poschiavo 2:37.48,6. 4775. Lanfranchi Marco, 1952, Li Curt 3:30.06,6. 3199. Lanfranchi Romano, 1994, Bever 2:53.45,4. 4316. Lanfranchi Sisto, 1960, Samedan 3:18.46,6. 6081. Langer Bernhard, 1964, Pontresina 4:22.13,7. 3176. Lardi Aldo, 1982, Samedan 2:53.18,5. 2899. Lardi Gian Paolo, 1974, Poschiavo 2:48.26,2. 3967. Lauener Stefan, 1962, Celerina/Schlarigna 3:10.51,5. 4163. Lehner Fabio, 2004, Zernez 3:15.00,0. 1228. Lenatti Michele, 1978, Samedan 2:21.26,2. 4681. Lony Jan, 1996, La Punt Chamuesch 3:27.26,3.

- M**
2293. Maduz Andreas, 1992, St. Moritz 2:38.43,6. 4003. Magni Niculin, 2000, Zuoz 3:11.47,3. 4252. Maier Martin, 1962, St. Moritz 3:17.19,0. 369. Maissen Gian-Marco, 1993, Pontresina 1:59.04,7. 5001. Makowski Marcus, 1973, Silvaplana 3:36.25,9. 1651. Manzoni Curdin, 1991, Samedan 2:27.57,1. 6380. Manzoni Niculin, 1993, Celerina 4:44.10,6. 107. Marti André, 1978, Samedan 1:42.48,1. 3862. Masa Alfonso, 1970, St. Moritz 3:08.18,5. 786. Maskos Janic, 2003, Scuol 2:11.47,8. 1741. Maskos Luca, 1999, Scuol 2:29.13,7. 1217. Materese Giacomo, 1965, Zuoz 2:21.17,8. 112. Matossi Livio, 1997, St. Moritz 1:43.51,5. 3406. Matthey Marc, 1991, St. Moritz 2:58.08,8. 5975. Meile Patrick, 1978, Samedan 4:16.39,4. 3667. Meister Roland, 1950, Samedan 3:04.19,5. 92. Melcher Gian Duri, 1983, Pontresina 1:41.59,2. 2777. Menghini Corrado, 1992, St. Moritz 2:46.19,6. 5821. Mercuri Davide, 1994, Samedan 4:07.46,0. 2913. Meyer Andri, 1992, Celerina/Schlarigna 2:48.38,5. 5894. Millán Beer Da-

- vid, 1991, Samedan 4:12.00,9. 6861. Millan David, 1965, Samedan 6:28.57,1. 305. Molly Olivier, 1974, St. Moritz 1:56.13,9. 3228. Monn Serafin, 1955, Sta. Maria V. M. 2:54.24,6. 5369. Morandi Angelo, 1949, St. Moritz 3:48.42,8. 3454. Motti Florio, 1960, St. Moritz 2:59.08,1. 1684. Müller Daniel, 1958, Pontresina 2:28.22,7. 1024. Müller Stephan, 1965, Pontresina 2:17.15,1. 4141. Müller Uras, 1979, La Punt 3:14.36,4. 734. Müri Beat, 2000, Celerina/schlarigna 2:10.24,7.

- N**
130. Näff Buolf, 1977, Sent 1:45.21,2. 63. Näff Isai, 2005, Sent 1:39.19,6. 3131. Negrini Mirco, 1986, Samedan 2:52.26,6. 266. Nemecek Marek, 1981, Scuol 1:54.28,6. 68. Nesa Marchet, 2006, Scuol 1:39.26,5. 397. Nesa Riccardo, 1972, Scuol 2:00.03,6. 443. Netzer Walter, 1970, St. Moritz 2:01.18,9. 4702. Nievergelt Thomas, 1954, Samedan 3:28.13,6. 4169. Niggeler Franco, 1959, Pontresina 3:15.10,0.

- O**
5751. Oswald Jürg, 1963, St. Moritz 4:04.35,5.

- P**
6431. Padrun Rico, 1990, Samedan 4:48.50,5. 4955. Patterson Elias, 2005, Maloja 3:35.07,0. 265. Perl Curdin, 1984, Sils im Engadin 1:54.27,9. 4289. Pfaffhauser Flavio, 1985, Guarda 3:18.08,7. 36. Pfäffli Gian Flurin, 1996, Pontresina 1:37.04,0. 2656. Pfäffli Sebastian, 2001, St. Moritz 2:44.23,8. 2217. Pfister Christian, 1979, Zuoz 2:37.13,5. 6560. Pfister Kevin, 1998, Samedan 5:01.41,7. 1348. Pilatti Andreas, 1994, Samedan 2:23.05,6. 1712. Pinggera Luzi, 1977, Zernez 2:28.52,1. 6429. Plebani Gian Fadri, 1952, La Punt Chamuesch 4:48.31,4. 2911. Pöhl Patrick, 1988, St. Moritz 2:48.37,3. 853. Polak Wolfgang, 1968, Pontresina 2:12.56,4. 1510. Poo Andri, 1973, Scuol 2:25.34,6. 573. Portmann Peter, 1982, St. Moritz 2:05.39,0. 331. Prevost Claudio, 1964, Samedan 1:57.21,1. 4597. Pult Jan Duri, 1989, Samedan 3:25.43,9. 1878. Püntener Remo, 1972, Samedan 2:31.29,1.

- R**
2939. Rade Andrea, 1998, Celerina 2:49.04,8. 1040. Raffainer Corsin, 1988, Ardez 2:17.43,7. 3531. Ratti Ramun, 1979, Zuoz 3:01.06,4. 2546. Rauh Volker, 1978, St. Moritz 2:42.33,6. 19. Rätz Curdin, 2000, Sils/Segl Maria 1:33.14,9. 422. Rätz Linard, 1998, Sils/Segl Maria 2:00.41,5. 4903. Regensburger Rino, 1997, Ramosch 3:33.18,0. 5609. Reisinger Martin, 1970, Bever 3:57.59,7. 6540. Rempfler Daniel, 1989, Scuol 4:59.34,9. 215. Riatsch Andri, 1987, Ardez 1:51.55,6. 386. Riatsch Fadri, 1976, Vnà 1:59.43,5. 444. Rigassi Roberto, 1981, Vicosoprano 2:01.19,9. 5350. Righetti Gian Reto, 1979, Samedan 3:48.06,0. 167. Ripamonti Gian Carlo, 1975, St. Moritz 1:48.24,2. 4944. Ritter Curdin, 2002, Pontresina 3:34.51,5. 105. Rogantini Marco, 1990, St. Moritz 1:42.47,4. 3616. Rogantini Nicola, 1982, Samedan 3:03.05,8. 6467. Rohner Christian, 1970, St. Moritz 4:51.59,3. 4749. Roner Andri, 1957, Celerina/Schlarigna 3:29.19,2. 4001. Roth Friedrich, 1993, Champfèr 3:11.43,9. 1634. Roth Jürg, 1960, St. Moritz 2:27.37,1. 3295. Roussette Alessandro, 2003, Valchava 2:55.20,5.

- S**
2537. Sails Giancarlo, 1988, Pontresina 2:42.28,8. 73. Salutt Nico, 1998, Zernez 1:39.46,0. 988. Sartori Constant, 1955, Samedan 2:16.27,0. 523. Schäffli Christoph, 1971, Pontresina 2:04.10,6. 291. Schäffli Joel, 1973, Pontresina 1:55.11,2. 629. Schäffli Lukas, 1964, Pontresina 2:07.16,8. 6561. Schaller Andri, 1999, La Punt Chamuesch

- 5:01.43,3. 274. Schär Pascal, 1991, Silvaplana 1:54.39,0. 4795. Scheeder Fabian, 1992, Bever 3:30.36,2. 161. Schellenberg Andrin, 1994, Pontresina 1:47.58,6. 6770. Schena Franco, 1950, Vicosoprano 5:40.04,8. 5973. Schlumberger Eric, 2006, Zuoz 4:16.30,2. 589. Schmid Jan, 1993, Stampa 2:06.16,2. 1593. Schmid Jérôme, 2000, St. Moritz 2:26.57,4. 214. Schmucki Stefan, 1969, La Punt Chamuesch 1:51.55,3. 769. Schmutz Severin, 1995, Samedan 2:11.26,9. 1566. Schnell Jonas, 1985, Celerina/Schlarigna 2:26.31,2. 355. Schrott Paul, 1999, Celerina 1:58.21,8. 1129. Schrott Ulrich, 1970, Celerina/Schlarigna 2:19.33,3. 5426. Schwarzenbach Diego, 1956, Pontresina 3:50.49,2. 5422. Schwarzenbach Felix, 1998, Pontresina 3:50.47,5. 5728. Segantini Gianni, 1969, Maloja 4:03.28,1. 1034. Soland Michael, 1986, Bever 2:17.35,9. 1713. Sommer Nils, 1985, La Punt Chamuesch 2:28.53,8. 5672. Spiller Flurin, 1999, Scuol 4:00.33,7. 4189. Spiller Steivan, 1997, Scuol 3:15.30,1. 1482. Spirig Curdin, 1989, Celerina/Schlarigna 2:25.01,5. 1578. Spirig Toni, 1953, Celerina/Schlarigna 2:26.42,7. 1207. Stamm Martin, 1982, Silvaplana 2:21.07,0. 5811. Stappung Martin, 1959, Samedan 4:07.16,7. 211. Staub Flurin, 2002, Fex 1:51.33,7. 2587. Staub Remo, 1963, Fex 2:43.16,3. 5466. Stecher Lino, 1999, Scuol 3:52.17,9. 1402. Steger Patrick, 1980, Zuoz 2:23.55,5. 13. Steiger Niclas, 2004, Samedan 1:33.12,2. 2402. Steiner Christoph, 1970, St. Moritz 2:40.27,5. 3284. Steiner Jan, 1978, Bever 2:55.11,1. 5591. Strahm Pascal, 1996, Celerina/Schlarigna 3:57.17,3. 4833. Summermatter Jürg, 1969, St. Moritz 3:31.24,9. 1502. Suter Geni, 1957, St. Moritz 2:25.26,0. 4692. Sutter Daniel, 1972, S-chanf 3:27.59,1. 2425. Sutter Duri, 1981, Samedan 2:40.43,8. 5105.

- T**
- Tadic Pejo, 1980, St. Moritz 3:39.47,9. 2290. Taisch Andri, 1997, Zernez 2:38.41,7. 1548. Tam Adamo, 1990, Vicosoprano 2:26.14,6. 2201. Tauss Markus, 1987, Celerina/Schlarigna 2:36.52,7. 4361. Testa Markus, 1968, Celerina 3:20.02,5. 3150. Testa Tassilo, 2006, Celerina/Schlarigna 2:52.47,1. 5395. Timmann Patrick, 1982, La Punt Chamuesch 3:49.45,5. 3216. Tomasschett Gian Marco, 1986, St. Moritz 2:54.09,9. 2553. Truog Fadri, 1981, Scuol 2:42.39,0. 5443. Tudor Harvey, 1969, Zuoz 3:51.18,6. 815. Tunik Gabriel, 2001, La-Punt 2:12.18,0.

- V**
3486. Valmadre Giancarlo, 1950, St. Moritz 3:00.11,2. 2203. Van Geelen Joeri, 1987, St. Moritz 2:36.58,2. 1638. Vital Andrea, 1974, Sta. Maria Val Müstair 2:27.41,2. 2398. Vitali Yvo, 1975, Zuoz 2:40.23,7. 6470. Vogt Markus, 1968, Samedan 4:52.19,8. 5234. von Weiss Armin, 1987, St. Moritz 3:43.53,5. 5985. Vondrasek Dario, 2001, Samedan 4:17.17,5. 1134. Vontobel Felix, 1958, Poschiavo 2:19.37,6.

- W**
1280. Wäfler Ueli, 1965, La Punt Chamuesch 2:21.59,7. 114. Walpen Gianluca, 2002, Samedan 1:44.04,5. 99. Walther Nico, 1997, Plau da Lej 1:42.38,4. 1508. Walther Thomas, 1968, Pontresina 2:25.31,2. 81. Wanger Maximilian Alexander, 2006, Sils/Segl Maria 1:40.15,7. 6187. Werro Fadri, 197

C
331. Cantieni-Padrin Ladina, 1976, Samedan 2:44.24,1. 1587. Capt-Sutton Fiona, 1970, Bever 4:19.01,4. 345. Carozzi Romina, 1999, Le Prese 2:45.27,1. 328. Carozzi-Heis Veronica, 1992, Le Prese 2:44.20,5. 301. Carpanetti Anja, 1974, Ftan 2:42.55,8. 823. Clalüna Amanda, 1991, Sils Maria 3:22.29,2. 1483. Clalüna Ladina, 1999, Sils/Segl Maria 4:09.45,6. 1634. Cola Angela, 1995, Lavin 4:22.53,8. 987. Costa Selina, 1982, Pontresina 3:33.10,2. 637. Cramer Stefania, 1994, Le Prese 3:08.57,7. 472. Cramer-Passini Vanessa, 1990, Poschiavo 2:56.42,9.

D
79. De Stefani Simona, 1984, Bever 2:13.09,8. 1902. Demarmels Nesa, 1997, Bever 4:50.33,4. 1002. Demonti Lara, 1985, Samedan 3:34.22,1. 1547. Denoth Luisa, 1995, Celerina 4:15.49,9. 482. Denoth Susanna, 1989, Lavin 2:57.26,5. 488. Derron Michelle, 1994, St. Moritz 2:57.36,3. 151. Droux Caroline, 1995, Scuol 2:24.31,4. 529. Dubs Flurina, 1991, Pontresina 3:01.07,7. 2097. Duijsings Maria, 1992, Samedan 5:27.40,6.

E
684. Emonet Caty, 1982, La Punt Chamuesch 3:12.50,0. 1086. Epting Christina, 1995, Scuol 3:39.25,1. 163. Ernst Ramona, 1989, Celerina/Schlarigna 2:27.15,9.

F
793. Fanconi Cinzia, 1989, Promontogno 3:20.50,0. 1932. Fanconi Miranda, 1998, Celerina 4:53.38,8. 1542. Fehlbaum Inge, 1953, St. Moritz 4:15.25,8. 707. Fent Luisa, 1999, Zuoz 3:14.47,0. 549. Fiacca Elisa, 1986, Silvaplana 3:02.27,7. 548. Franziscus Ladina, 1962, Guarda 3:02.25,8. 247. Friedrich Renate, 1963, St. Moritz 2:37.30,6. 1737. Fry Cecilia, 1992, St. Moritz 4:32.14,9. 769. Furger-Godly Rosalia, 1984, Brail 3:18.54,0. 293. Furlan Ester, 1975, St. Moritz 2:42.13,7. 60. Furter Simone, 1979, St. Moritz 2:01.13,2.

G
2098. Gantenbein-Grass Cornelia, 1989, Zernez 5:28.35,4. 1668. Ghilardi Ranzoni Eugenia, 1957, Maloja 4:26.51,3. 352. Giacometti Anja, 1994, Samedan 2:46.00,7. 1440. Gianotti Sandra, 1973, Vicosoprano 4:05.33,7. 121. Gini Claudia, 1970, St. Moritz 2:19.29,4. 1981. Gisler Claudia, 1992, St. Moritz 5:01.32,4. 455. Glisenti Anita, 1977, St. Moritz 2:54.15,1. 896. Godly Sandra, 1988, Samedan 3:27.38,8. 709. Grass Lucrezia, 1969, Samedan 3:15.03,0. 1306. Grob Larissa, 1995, St. Moritz 3:54.10,4. 1232. Grob Silvia, 1960, Bever 3:49.01,5. 1305. Grob Stephanie, 1991, St. Moritz 3:54.08,0. 28. Guntern Helena, 2002, Ftan 1:51.20,5.

H
704. Hartmann Sina, 2004, Samedan 3:14.27,6. 270. Hasler Annigna, 1996, St. Moritz 2:40.11,3. 1103. Hasler Fadrina, 1998, St. Moritz 3:40.37,7. 1205. Heregger Yara, 2005, La Punt Chamuesch 3:47.45,5. 1731. Heukamp Nina, 1976, St. Moritz 4:32.00,0. 174. Hösl Ladina, 1989, Zernez 2:28.17,7. 1967. Hotz Ursina, 1992, Zernez 4:59.37,2. 1124. Huber Iris, 1994, Samedan 3:42.12,7.

I
36. Iseppi Annina, 1980, St. Moritz 1:52.13,7. 1924. Issler Sonja, 1969, Samedan 4:52.20,9.

J
774. Jann Sandra, 1996, Samedan 3:19.12,3. 1184. Jenal Marianne, 1966, Maloja 3:46.14,9. 399. Joray Chloe, 1995, Scuol 2:48.52,5.

K
4. Kälin Marina, 2003, St. Moritz 1:43.31,9. 2. Kälin Nadja, 2001, St. Moritz 1:43.18,4. 1397.

Kloeti Susanne, 1976, Samedan 4:01.15,0. 1511. Kühni Simona, 1994, Samedan 4:11.45,0.

L
801. Lahtinen Elisabeth, 2005, Zuoz 3:21.11,5. 1769. Lattmann Stephanie, 1997, Celerina 4:35.35,7. 1905. Leder Anna, 1996, Pontresina 4:51.07,5. 1192. Levy Christine, 1975, Bever 3:46.53,0. 2076. Lienhardt Virginie, 1978, St. Moritz 5:21.17,4. 1434. Lötscher Jana Maria, 1998, Fex 4:05.05,0.

M
1320. Marder Angélique, 1978, Pontresina 3:55.18,0. 1213. Marinoni Federica, 1996, Maloja 3:48.08,4. 1701. Marugg Flurina, 1990, St. Moritz 4:30.05,8. 1700. Marugg Seraina, 1993, St. Moritz 4:29.55,3. 1138. Meier Tatjana, 1998, St. Moritz 3:42.56,2. 46. Melcher-Fähndrich Céline, 1991, Pontresina 1:56.17,1. 194. Menghini Corinne, 1988, Celerina/Schlarigna 2:30.10,1. 155. Menghini Gina, 1989, Celerina 2:25.29,2. 1802. Menzi Irene, 1979, Samedan 4:38.31,6. 1270. Morgenroth Carla, 1995, Samedan 3:52.01,9. 1932. Müri Christina, 1998, Celerina 4:53.38,8.

N
2013. Negrini Martina, 1988, Samedan 5:06.04,8. 127. Nikkinen Heidi, 2001, Samedan 2:20.41,7. 2157. Nugnes Franca, 1978, Sils Maria 5:54.59,8.

O
1666. Oster Irene, 1966, Fuessen 4:26.18,0.

P
330. Pachmayr Beatrice, 1974, Soglio 2:44.22,1. 214. Paglia Jenni, 1985, Samedan 2:33.24,2. 556. Parli Aita, 1987, S-chanf 3:03.00,9. 1446. Pasini Francescs, 1983, St. Moritz 4:06.18,3. 1886. Pedretti Anita, 1986, Samedan 4:48.52,0. 147. Perl Ladina, 1988, Pontresina 2:23.48,2. 143. Petersen Amy, 1969, Zuoz 2:23.12,2. 500. Pinggera Christina, 1979, Zernez 2:58.34,9. 260. Pumpt Laura, 1989, Zuoz 2:39.14,2.

R
375. Ráz Marietta, 2003, Sils/Segl Maria 2:47.33,4. 1106. Ráz Monika, 1964, Sils/Segl Maria 3:40.50,8. 233. Richter Lara, 2005, Pontresina 2:35.38,5. 427. Ripamonti Laura, 2005, St. Moritz 2:50.54,7. 1249. Roth Johanna, 1995, Champfèr 3:50.17,8. 1804. Rutishauser Ursina, 1998, Samedan 4:38.59,6.

S
406. Sauer Michaela, 1976, Zuoz 2:49.19,5. 374. Savoldelli Tabea, 1994, Scuol 2:47.31,6. 206. Schelb Jule, 2002, Champfèr 2:31.48,2. 141. Schellenberg Alessia, 1997, Pontresina 2:22.33,9. 690. Schild Cristina, 1990, Celerina/Schlarigna 3:13.33,9. 1223. Schild Susan, 1959, Celerina 3:48.47,6. 502. Schneider Marina, 1982, Samedan 2:58.59,8. 291. Seeberger Alexandra, 1997, Celerina/Schlarigna 2:42.02,4. 81. Seeberger Cristina Laura, 1994, Celerina/Schlarigna 2:13.19,8. 193. Seeberger Daniela, 1969, Celerina/Schlarigna 2:30.09,0. 920. Sperisen Liliane, 1995, St. Moritz 3:29.26,2. 604. Spieth Andrea, 1968, Maloja 3:06.08,7. 654. Stifel Marianne, 1967, Celerina/Schlarigna 3:10.18,7. 70. Strimer Letizia, 1993, Ardez 2:07.39,2. 39. Strimer Tinetta, 1995, Scuol 1:53.51,3. 1084. Sutter Michela, 2001, Samedan 3:39.15,2.

T
1396. Taisch Nina, 2000, Zernez 4:01.00,5. 1765. Tschiedel Astrid, 1975, Silvaplana-Surlej 4:35.14,4.

U
542. Ursprung Nadine, 1991, Pontresina 3:02.10,1.

V
1650. von Rickenbach Charlotte, 1972, Celerina/Schlarigna 4:24.56,5. 712. Vondrasek-Vetter Claudia, 1971, Samedan

W
3:15.06,0. 1219. Walther Valeria Selina, 1997, Pontresina 3:48.28,0. 231. Waltisberg Melanie, 1991, Bever 2:35.27,2. 1818. Weishaupt Rita, 1965, St. Moritz 4:40.13,7. 1. Werro Giuliana, 1999, Zernez 1:42.50,9. 55. Widmer Valerie, 1997, La Punt Chamuesch 1:58.14,6. 43. Wieser Fabiana, 1996, Sent 1:55.16,5. 520. Wyrsch Tanja, 1994, Pontresina 3:00.21,6.

Z
197. Zala Sandra, 1972, Zuoz 2:30.24,2. 282. Zala-Tanno Francesca, 1968, Pontresina 2:41.06,4. 205. Zeller Johanna, 1985, Samedan 2:31.46,5. 82. Zeller Samantha, 1990, Pontresina 2:13.36,5. 1678. Zhiteneva Antonina, 2003, Silvaplana 4:27.54,3.

Rangliste Halbmarathon Herren Overall

A
543. Andrea Isepponi, 1972, Pontresina 2:23.55,5.

B
494. Ban Martin, 2007, Zuoz 2:17.13,5. 3. Bär-fuss Jonas, 2007, Samedan 49.36,9. 278. Bar-mettler Daniel, 1977, Pontresina 1:52.07,4. 58. Baumann Michael, 1970, Celerina/schlarigna 1:17.30,5. 756. Baumann Nicky, 1950, La Punt Chamuesch 2:58.11,7. 421. Braun Nico, 2006, Zuoz 2:08.13,0.

C
290. Cortesi Alberto, 1946, Poschiavo 1:54.13,4.

D
32. Defila Felici, 2008, Cinuos-chel 1:05.55,4. 509. Denoth Arnold, 1961, Lavin 2:19.40,4. 200. Dietrich Patrick, 1980, Sils/Segl Maria 1:41.35,7.

F
75. Feuerstein Nino, 2007, Samedan 1:21.27,8. 151. Fiala Lauritz, 2004, Ftan 1:33.35,0. 365. Fischmann Jakob, 2007, Zuoz 2:02.19,1. 167. Florin Rico, 1975, Pontresina 1:37.23,4. 526. Freundlieb Til, 2007, Zuoz 2:21.53,3.

G
831. Garcia Jorge, 1982, St. Moritz 4:03.49,7. 243. Giacometti Bruno, 1961, Maloja

H
1:47.30,8. 193. Hansmann Reto, 1962, Scuol 1:40.25,9. 507. Hoffmann Kai, 1987, Pontresina 2:18.59,7.

I
795. Ignatchenko George, 2006, Zuoz 3:15.41,8.

J
604. Jeffries Daniel, 1989, Zuoz 2:32.20,2.

K
304. Kunila Kristjan, 2006, Zuoz 1:55.42,8. 591. Kuroki Yasuyuki, 2004, Zuoz 2:30.44,9.

L
308. Lang Andy, 1965, Silvaplana 1:56.06,7. 789. Lischer Mirko, 1994, Scuol 3:12.59,3. 734. Lisignoli Romano, 1936, St. Moritz 2:53.46,2.

M
77. Manzoni Gian-Marco, 1995, St. Moritz 1:22.17,1. 462. Morozov Arsenij, 2007, Zuoz 2:13.17,9.

N
381. Nugnes Fabrizio, 2008, Sils Maria 2:03.39,7. 752. Nuolf Ruedi, 1947, Vulpera 2:57.20,7.

O
201. Oliveira Marco, 2006, Zernez 1:41.45,7.

P
281. Poli Alessandro, 1969, Celerina 1:52.22,5. 766. Poltera Mario, 1941, Celerina/Schlarigna 3:02.04,3.

R
323. Rieger Andreas, 1975, Scuol 1:56.58,3.

S
74. Salvetti Igor, 2008, Celerina 1:21.15,3. 35. Schäfli Luca, 2007, Pontresina 1:08.20,4. 73. Schellenberg Beat, 1964, Pontresina 1:21.07,5. 336. Schmid Adrian, 2000, Samedan 1:58.52,1. 575. Schürer Marc, 1984, Bever 2:28.33,7. 658. Suess Peter, 1965, Zuoz 2:40.07,3.

T
176. Tassan Din Matthias, 2008, Samedan 1:39.02,6.

V
454. Vnukov Daniil, 2006, Zuoz 2:12.23,8.

W
535. Waltenberg Konstantin, 2007, Zuoz 2:22.50,4. 33. Walther Fabian, 2008, Champfèr 1:06.12,8. 565. Wassermann Valentin, 2006, Zuoz 2:27.35,2. 703. Würms Patrik, 1974, Pontresina 2:47.59,0. 407.

Y
Yao Tianyao, 2007, Zuoz 2:06.05,9. 708. Yechou Ablahat, 1995, Celerina/Schlarigna 2:48.41,3.

Z
826. Zaninotto Lucio, 1945, St. Moritz 3:38.49,2. 317. Zink Maximilian, 2007, Zuoz 1:56.41,9.

Rangliste Halbmarathon Damen Overall

A
322. Aebersold Victoria, 1999, St. Moritz 2:10.25,0. 753. Albasini Selina, 1997, St. Moritz 3:01.07,7. 8. Arquint Tania, 1999, Samedan 1:00.28,1.

B
694. Bernhard Bianca, 1997, St. Moritz 2:51.35,5. 788. Bleichenbacher Anna Viola, 1997, Scuol 3:12.51,3. 70. Breu Stefanie, 1992, Celerina/Schlarigna 1:36.10,9. 58. Buchner Sabine, 1975, St. Moritz 1:33.02,6.

C
5. Cantieni Nina, 2007, Samedan 56.18,8. 205. Casty Anina, 2008, Zuoz 1:58.58,6. 135. Conrad Karin, 1982, Silvaplana 1:47.53,6. 73. Cortesi Elisa, 2007, Celerina 1:36.26,1.

D
401. Darmadi Nadine, 1980, Maloja 2:20.38,8.

E
7. Egger Sari, 2007, Samedan 58.49,5.

F
10. Faller Selina, 2006, Samedan 1:05.55,9. 84.

Florin Aline, 2004, Pontresina 1:38.33,8. 649. Florineth Emilia, 2002, Cinuos-chel 2:44.31,3.

G
418. Gammeter Corina, 1977, St. Moritz 2:22.13,9. 2. Gruber Ilaria, 2006, Silvaplana 55.57,5. 519. Grünenfelder Carmen, 1967, Samedan 2:31.42,5. 540. Grünenfelder Cora, 2004, Samedan 2:33.43,2.

H
557. Helon Magdalena, 1994, Samedan 2:34.59,2. 137. Heregger Samira, 2008, La Punt Chamuesch, 1:48.34,2. 158. Herli Martina, 2005, Davos Dorf 1:52.28,8.

I
427. Isepponi Lara, 2001, Pontresina 2:23.55,0.

K
39. Keller Hanna, 2001, S-Chanf 1:27.43,9. 721. Krannich Steffi, 1980, St. Moritz 2:56.04,4.

L
679. Löffel-Luminati Silvana, 1966, Bever 2:49.12,5.

M
141. Manzoni Noemi, 1997, St. Moritz 1:49.41,8. 441. Marty Michèle, 1995, St. Moritz 2:25.12,1. 725. Marugg-Hunziker Elisabeth, 1962, Samedan 2:56.58,1. 13. Matossi Nina, 2008, St. Moritz 1:10.51,7. 250. Meile Nikolina, 1980, Samedan 2:03.17,3. 59. Moser Sina, 2005, Zernez 1:33.27,3. 484. Motti Adriana, 1997, St. Moritz 2:28.47,2.

P
443. Paganini Milena, 1987, St. Moritz 2:25.22,9. 37. Peroni Ranchet Magali, 2002, St. Moritz 1:26.52,0. 527. Pöllinger Alexandra, 1991, Samedan 2:32.32,3. 40. Poltera Lidia, 1982, Celerina/Schlarigna 1:28.19,0. 752. Pozzi Fabiana, 1991, Poschiavo 3:01.07,6.

R
11. Richter Anina, 2007, Pontresina 1:09.36,6. 25. Ripamonti Fiona, 2007, St. Moritz 1:21.33,6.

S
433. Salvioni-Roth Francesca Maria, 1964, Champfèr 2:24.10,6. 116. Schmidli Dominique, 1997, Samedan 1:43.58,1. 329. Schranz Verena, 1993, Zuoz 2:11.22,8. 57. Sem Aita, 2002, St. Moritz 1:33.00,0. 407. Stähelin Micaela, 2000, Samedan 2:21.21,7. 541. Stamm Andrea Suzana, 1981, Silvaplana 2:33.48,0. 744. Stanisic Ana, 1991, Samedan 2:58.41,0. 198. Stegmann-Süssmilch Diana, 1976, St. Moritz 1:58.17,4. 28. Steiger Louisa, 2008, Samedan 1:24.08,0.

T
532. Tunik Noemie, 2005, Zuoz 2:32.40,8. 35. Vliegen Leni, 2008, Samedan 1:26.39,0.

V
311. von Marenholtz Monica, 1969, Samedan 2:08.48,4. 146. von Opel Helena, 1994, Champfèr 1:50.13,9.

W
91. Wagner Lydia, 2005, Zuoz 1:39.55,6. 252. Würms Elena, 2008, Pontresina 2:03.25,9. 254. Würms Ladina, 1977, Pontresina 2:03.27,3.

Z
534. Zampatti Miriam, 1969, Pontresina 2:33.02,8. 487. Zhiteneva Taisa, 2006, Zuoz 2:28.58,6. 482. Zimmermann Janna, 1985, Bever 2:28.36,7.

www.engadin-skimarathon.ch



Zum ersten Mal führte die Strecke des Engadin Skimarathon über den St. Moritzersee.

Wie haben die Finisher den Engadin Skimarathon erlebt?

Ausgelassen war die Stimmung im Zielgelände in S-chanf. Die EP/PL passte dort ein paar Teilnehmer ab. Das Fazit fiel überwiegend positiv aus: Viele waren trotz teils sulziger Loipe froh, dass der Engadiner überhaupt stattfand und lobten die Organisatoren.

Sulzige Loipen, lange Wartezeiten

Emanuel Gossweiler aus Bever ist für das Team Spital Oberengadin angetreten, dort arbeitet er als Arzt. Er hat den 756. Rang in seiner Kategorie erreicht. «Ich habe mir keine grossen Ambitionen gesetzt, sondern wollte es einfach ins Ziel schaffen – und das hat auch geklappt», sagt er.

Seine Partnerin Nora Weber, von Beruf auch Ärztin, ist aus Zürich ange-reist, um am Engadiner teilzunehmen. Sie schaffte es mit einer Zeit von drei Stunden und 37 Minuten in der Overall-Wertung auf den 1053. Rang. Doch ganz zufrieden ist sie mit dem Ergebnis

nicht. «Ich war deutlich schlechter als in den Vorjahren», meint sie etwas enttäuscht. Doch woran lag's? «Über die Seen ging es zu Beginn relativ schnell, aber dann ist die Loipe nach St. Moritz schon sehr sulzig geworden, zudem gab es lange Wartezeiten bei St. Moritz.» Sie habe bis zu 20 Minuten bei der Meierei in St. Moritz angestanden. «Das war schon etwas mühsam.» Doch müsse man das alles in Relation setzen. «Klar, die Befürchtung war zeitweise auch, dass der Engadiner abgesagt wird. Dass er nun doch stattgefunden hat, ist doch super.» (dk)



Emanuel Gossweiler und Nora Weber.

Fotos: Denise Kley

Die halbe Familie mit dabei

Fabian Frischknecht, sein Vater Peter und Onkel Daniel stehen an der Fanmeile in S-chanf. Der jüngste Spross der Familie, Josia, fährt gerade vorbei, die Männer feuern ihn lauthals an. «Hopp, hopp, hopp, da geht noch was!» Josia nimmt sich die Worte offenbar zu Herzen und legt nochmals einen Zahn zu. Eine Viertelstunde später stösst er zu seiner Familie, eine Medaille um den Hals. Die Männer fallen sich alle in die Arme und klopfen sich gegenseitig auf die Schultern. Angereist sind die vier aus St. Gallen.

Und die Teilnahme am Engadiner im Familienverbund hat Tradition: Seit mehreren Jahren steht der Skimarathon im Kalender des Frischknecht-Clans. Doch dieses Jahr gestaltete sich die Trainingsvorbereitung etwas schwierig, da im Unterland fast kein

Schnee lag. «Einzig im Appenzell hat es drei bis vier Mal etwas Schnee hingelegt, dort haben wir dann trainiert. Aber bei weitem weniger als die Jahre zuvor», erzählt Fabian. «Deshalb war es dieses Jahr auch besonders spannend, da man sich aufgrund des wenigen Trainings auf der Loipe nicht so gut einschätzen konnte.»

Doch letztendlich hat es für den 2958. Rang in der Overall-Wertung für ihn gereicht. «Auf der Mitte der Strecke war die Loipe sulzig, am Schluss blies einem der Gegenwind ziemlich ins Gesicht. Aber eigentlich habe ich schlechtere Bedingungen erwartet», so Fabian. Er selbst nimmt bereits zum achten Mal am Engadiner teil. Und nächstes Jahr will der Frischknecht-Trupp wieder mitmachen. «Ist schon fest im Kalender eingespeichert», so Peter. (dk)



Daniel, Fabian, Josia und Peter Frischknecht (v.l.n.r.)

Lob an die Organisatoren

Prisca Tschanz hat bereits zum neunten Mal am Skimarathon teilgenommen, ihr Begleiter Matthias Tschirren ist zum ersten Mal dabei. «Ich habe ihn überredet mitzumachen», erzählt Tschanz. Die beiden sind Kollgen und kennen sich von der gemeinsamen Arbeit bei der Skischule in Klosters, wo die beiden des Winters über nebenberuflich als Schneesportlehrer angestellt sind. «Es war einfach perfekt», schwärmt Tschirren von seiner Premiere. Er arbeitet hauptberuflich als Sekundarlehrer in Thun. Zwar hat er nicht viel auf der Loipe trainiert, dafür war er im Herbst ein paar Wochen in Neuseeland auf dem Velo unterwegs. «Da konnte ich dann die Kondition aufbauen». Mit seinem Einstand beim Engadiner ist er zufrieden, auch er sagt, die Bedingungen hät-

ten in Summe gepasst. «Nur am Beginn auf der Seenloipe bin ich mal kurz ins Wackeln gekommen, da es doch relativ glatt war.» Auch die 27-jährige Tschanz findet lobende Worte. «Ich war überrascht, wie gut die Loipe präpariert war, ein grosser Chapeau an die Organisatoren. Was hier alles auf die Beine gestellt wurde, ist eine Riesenleistung.» Nur einen kleinen Kritikpunkt hat sie: die Wartezeit an der Meierei. «Dort musste man rund zehn Minuten anstehen», erzählt sie.

«Doch eigentlich finde ich das gar nicht so schlimm, dann hatte man kurz ein Püschchen, um durchzuatmen oder man konnte mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch kommen, also eigentlich gar nicht schlimm», meint sie gelassen. (dk)



Matthias Tschirren und Prisca Tschanz.

«Es ist ein kleines Wunder»

Winfried Rauch aus Bayreuth, Deutschland, hat eine weite Anreise hinter sich. Rund sechs Stunden ist er gefahren, um zum fünften Mal am Engadiner dabei zu sein. «Der Engadiner wird immer schöner, weil man mit dem Alter immer entspannter und lässiger wird, man geht mit mehr Freude an die Sache und mit weniger Wettkampfdruck», resümiert der 57-Jährige. Auch er lobt die Organisatoren und die Loipenbedingungen. «Es ist ein kleines Wunder, dass der Marathon dieses Jahr überhaupt so stattfinden konnte», meint er. Er und sein Kollege sind schon seit ein paar Tagen im Tal, übernachteten in Sils und fürchteten im Vorfeld, dass der Engadiner gar abgesagt wird. «Ich dachte mir

schon, als ich angekommen bin und die Schneesituation gesehen habe: Ob das wohl gut kommt?» Doch es ist alles gut gekommen, zu seiner Überraschung. Die Loipen seien zwar etwas schmaler ausgefallen als sonst, «doch das kann man verschmerzen, wenn man überlegt, wie der Winter bisher verlief.» Auch die Vorbereitung auf den Engadiner verlief für Rauch dieses Jahr anders als sonst. «Bei uns zuhause lag quasi gar kein Schnee, deshalb habe ich auf Rollski trainiert.»

Und auch nächstes Jahr möchte er wieder an den Start gehen. «Der Engadiner am Ende der Saison gehört einfach dazu, dann muss man noch ein letztes Mal den inneren Schweinehund überwinden.» (dk)



Winfried Rauch aus Bayreuth.

Jahresrechnung mit Rekordergebnis

Seit 1966 hat der Kanton Graubünden keine solch gute Jahresrechnung präsentiert. Mit einem Ertragsüberschuss von 205,6 Millionen Franken wurde das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 71,3 Millionen Franken gesteigert.

Die Gründe für das «Bombenjahr», wie der Bündner Finanzsekretär Urs Brasser

am Donnerstag vor den Medien in Chur sagte, seien einerseits die maximale Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 92,4 Millionen Franken, viel höhere Steuereinnahmen, der Wegfall von coronabedingten Belastungen und hohe Budgetunterschreitungen.

160 Millionen nicht gebraucht
Über 160 Millionen Franken wurden trotz des Budgets nicht beansprucht. Die Minderausgaben in der Investitionsrechnung betragen unter anderem

wegen Projektverzögerungen rund 82 Millionen Franken. Andererseits lassen sich die Unterschreitungen auch mit dem Fachkräftemangel erklären. Der Kanton gab 2022 18 Millionen Franken weniger für Personal aus als geplant. Auf Nachfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA erklärte Brasser, dass es insbesondere im Strassen- und Informatikbereich schwierig sei, geeignetes Personal zu finden. Aber auch die Leiterstelle der kantonalen Finanzverwaltung blieb ein halbes Jahr vakant.

Lösungen für dieses Problem sind in Arbeit. Für Familien und Arbeitskräfte sind in den nächsten Jahren Steuersenkungen geplant. Auch die Kantonsbeiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung verdoppeln sich. Wie sich das konkret auf den Arbeitsmarkt auswirkt, wird zur Zeit berechnet. Für das Jahr 2023 sendete der neue Finanzdirektor Martin Bühler (FDP) bereits positive Signale. Er rechnet mit einem Plus von 50 bis 100 Millionen Franken. Der bereits bekannte komplette Wegfall der Gewinnausschüttung

der SNB könne vorerst gut verkraftet werden.

Für die Jahre 2024 bis 2026 rechnet Bühler jedoch mit einem «Taucher», wie er an der Medienkonferenz weiter sagte. Dafür sind einerseits höhere Investitionen, aber auch reduzierte Beiträge aus dem nationalen Ressourcenausgleich schuld. Der Aktionsplan «Green Deal» wird ebenfalls zusätzlich kosten. Zusammen mit den geplanten Steuererleichterungen und Beiträgen könne der positive Trend nicht fortgesetzt werden. (sda)

Vier Mal ein klares Ja in St. Moritz

Abstimmung In der Gemeinde St. Moritz haben die Stimmberechtigten am Sonntag sämtlichen vier Vorlagen mit deutlichen Ja-Mehrheiten zugestimmt. Mit 970:144 Stimmen war das Ja bei der Vorlage zum Naturspeichersee Nair Pitschen am deutlichsten. Unterhalb der Bergstation der Sesselbahn FIS auf Corviglia soll ein zweiter Naturspeichersee gebaut werden. Gerechnet wird mit Baukosten von rund zwölf Millionen Franken, diese werden durch die Engadin St. Moritz Mountains AG (ESMAG) getragen. Damit das Projekt realisiert werden kann, muss die Ortsplanung im Bereich des Zonenplans und des Generellen Erschliessungsplans revidiert werden. Zudem soll auf der Bauparzelle, die sich im Besitz der politischen und der Bürgergemeinde St. Moritz befindet, ein Baurecht zugunsten der ESMAG bis 2057 eingeräumt werden.

Mit dem klaren Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen worden. Ebenfalls unbestritten war ein

Kredit von knapp 21 Millionen Franken für den Neubau eines Wohngebäudes auf dem Du-Lac-Areal, neben dem sich im Bau befindlichen Alterszentrums. Je nach Grösse können dort 18 bis 36 Erstwohnungen realisiert werden, der mögliche Bezugstermin könnte bereits 2025 sein. Die Vorlage wurde mit 914:198 Stimmen angenommen. Ein Kredit für den Neubau des Infrastrukturgebäudes des Campingplatzes von 3,81 Millionen Franken passierte mit 884:223 Stimmen.

Beim Gesetz über die neue Tourismusorganisation war die Sache mit 755:250 Stimmen ebenfalls klar. Mit dem Ja kann die neue St. Moritz Tourismus AG mit dem primären Ziel der Förderung von Tourismus und Kultur gegründet werden. Nötig geworden war dieser Schritt, nachdem St. Moritz die Leistungsvereinbarung mit der Engadin St. Moritz Tourismus AG per Ende des letzten Jahres gekündigt hatte. Mit dieser soll aber weiterhin eine enge Zusammenarbeit gepflegt werden.

Die Stimmbeteiligung lag bei 45,2 Prozent. (rs)

Der Bündner Tourismus rüstet sich für die neue Arbeitswelt: Am «graubünden Tourismustag 2023» in Davos diskutierten Persönlichkeiten aus der Branche, wie dem Fachkräftemangel begegnet werden kann und welche Chancen flexible Arbeitsformen eröffnen.

Der «graubünden Tourismustag» am 9. und 10. März in Davos gab der Branche die Gelegenheit zur Standortbestimmung. Mit New Work und Fachkräftemangel standen zwei Themen im Fokus der zweitägigen Veranstaltung, welche über den Tourismus hinaus beschäftigten. Zum einen geht es darum, sich in der Post-Pandemiezeit als attraktiver Arbeitgeber auf dem Markt zu positionieren, zum anderen sollen die Chancen von Remote Work oder vom «Homeoffice in den Bergen» für den Bündner Tourismus genutzt werden. Unter der Co-Moderation von Maria Victoria Haas und Andri Franziscus teilten Experten und Expertinnen am Tourismustag ihr Fachwissen. Jürg Schmid, Präsident von Graubünden Ferien, kann

auf eine bisher gelungene Wintersaison 2022/2023 zurückblicken. Die gute Bilanz sei das Verdienst aller Leistungsträger. «Tourismus ist eine Kernkompetenz von Graubünden», konstatierte Schmid. Für die Zukunft plädierte er dafür, noch mehr auf Wertschöpfung anstatt auf Kapazität zu setzen. Auch müsse sich der Tourismus auf grosse Veränderungen einstellen. So stünde die Branche beim Arbeitskräftemangel erst am Anfang.

Unternehmen sind gefordert

Unternehmen müssten in das Arbeitgeber-Branding investieren und sich fragen, was sie für die Mitarbeitenden leisten könnten, erklärte die Hotelière Bettina Plattner-Gerber. Laut Marc Tischhauser, Geschäftsführer von GastroGraubünden, und Haempa Maissen, Head of People and Culture der Weissen Arena-Gruppe, ist auch die Politik gefordert. Tischhauser bezeichnete die heutigen arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen als zu starr. Maissen forderte etwa eine Beschleunigung der Bewilligungsverfahren. Die Tourismusgemeinden haben den Handlungsbedarf erkannt. So zum Beispiel Davos, Pontresina und Disentis/Mustér. Der Davoser Landammann Philipp Wilhelm verwies auf die aktuelle Erarbeitung ei-

ner neuen Wohnraumstrategie. In Pontresina soll eine Stiftung gegründet werden, die Genossenschaftsbauten realisieren kann, wie Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin sagte. Und Disentis/Mustér möchte laut dem Gemeindepräsidenten René Epp mit einer Ortsplanungsrevision zu neuem und mehr Wohnraum kommen.

Der Kampf um Talente

Matthias Mölloney, Leiter des Centers for HRM & Leadership an der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich, ordnete in einem Referat die Veränderungen in der Arbeitswelt ein. Er schlug als Lösungsansätze vor, digitale Lösungen zu forcieren, die Attraktivität der Arbeit zu steigern – beispielsweise durch mehr Mitbestimmung –, neue Zielgruppen in der Rekrutierung zu erschliessen und die Führung in den Firmen zu verbessern. «Was besonders zählt, ist die psychologische Sicherheit in den Unternehmen», so Mölloney. Brigitte Küng, Co-Geschäftsführerin des Wirtschaftsforums Graubünden, machte deutlich, dass der Kampf um Talente nicht nur zwischen Unternehmen und Branchen geführt werde, sondern auch zwischen Stadt und Land. Der Graubünden-Ansatz müsse sein, Jobs mit Mehrwert zu schaffen. (pd)

www.engadinerpost.ch

Das nächste Rennen in Norwegen

Noch etwas ausser Atem ist Jean-Daniel Bosson, der mit den Skiern unter den Armen in Richtung Umkleidekabine marschiert. Der 53-jährige Fribourger hat es auf den 382. Rang in seiner Kategorie geschafft, in der Overall-Wertung gehört er gar zum besten Drittel auf dem 2806. Rang. «Doch, ich bin zufrieden mit meiner Leistung heute», resümiert der Hobby-Langläufer. Das darf er auch, denn für ihn war es die erste Teilnahme am Engadin Skimarathon. «Die Bedingungen waren grösstenteils gut. Klar, die Loipe war teils etwas matschig, aber kein Wunder bei diesen Temperaturen.» Einzig einmal ist er ins Straucheln gekommen, fünf Kilometer

vor dem Ziel hatte er mit einem Wadenkrampf zu kämpfen. «Aber dann muss man einfach weitermachen. So kurz vor dem Ziel ist Aufhören keine Option», sagt er. Schon nächste Woche geht es für ihn weiter, er nimmt am legendären Birkebeinerrennet in Norwegen teil. Die Distanz beträgt gar 54 Kilometer, wobei mehrere hundert Meter Höhenunterschied überwunden werden müssen. Die Strecke muss im klassischen Stil gelaufen werden. «Der Engadiner war jetzt eine gute Vorbereitung auf das Rennen in Norwegen», meint er lachend. Ob er nächstes Jahr wieder am Engadiner teilnimmt? «Auf jeden Fall», ist er sich sicher. (dk)



Jean-Daniel Bosson aus dem Kanton Fribourg.

Wo ist das Schneewittchen?

Marco Cortesi, Christian Nagy, Fabian Cortesi und Andrea-Antonia Demarmels waren wohl der Blickfang des diesjährigen Marathons schlechthin: Als Zwerge verkleidet bestritten die Freunde aus Zernez die Distanz von Maloja nach S-chanf. Anders als in Grimms Märchen zählt der aufmerksame Leser aber nur vier Zwerge auf dem Foto statt sieben. «Mit zwei anderen Zwergen haben wir noch Streit bekommen, die sind nicht mitgekommen», witzelt Cortesi. Doch zu der Ehrenrettung der Zipfelmützen: Auf dem Foto fehlt der fünfte Mitstreiter und die Prinzessin höchst

selbst. «Das Schneewittchen und der fünfte Zwerg sind uns irgendwo abhanden gekommen», scherzt Demarmels lachend.

Doch an den sieben Bergen seien die beiden Abtrünnigen vorbeigekommen, ist man sich sicher. «Ins Ziel geschafft haben es das Schneewittchen und der fünfte Zwerg jedenfalls.» Bleibt zu hoffen, dass die sportliche Prinzessin nicht in einen vergifteten Apfel gebissen hat und mit dem verschollenen Zwerg bald wieder auftaucht, damit auch der nächstjährigen Teilnahme nichts im Wege steht. (dk)



Marco Cortesi, Christian Nagy, Fabian Cortesi und Andrea-Antonia Demarmels.

«Sco da chaminar sün glatsch massa fin»

Co tradüer, schi nu's sa la lingua da partenza? As das-cha insomma far quai? – Quellas ed otras dumondas sun nadas al lavuratori «Traversadas Litteraras». Quist lavuratori es stat per uschè dir il preludi pel festival LitteraturA Nairs da la fin d'eivna dals 18 e 19 da marz a Scuol.

«Neolatin» es stat il tema da la scuntrada avant bundant ün'eivna illa Chasa da la traducziun Loreen a Turich. La novavla «Traversada Litterara» es stat üna collavuraziun cul festival LitteraturA Nairs chi ha lö als 18 e 19 da marz a Nairs sper Scuol. Quist on s'inscuntran al festival poets e poetessas da linguas neolatinas, lirikers e lirikras rumantschs/as in fuorma da duos dis interculturals. I gnaran brattadas poesias per tillas laschar tradüer adüna illa lingua materna. Cun tschinch da quellas poesias s'han occupats eir ils partecipants e las participantas dal lavuratori «Traversadas Litteraras». «Id es interessant da tradüer üna jada i'l context neolatin e na tudais-ch – linguisticamaing es quai plü natural», manaja Gianna Olinda Cadonau da la Lia Rumantscha.

Discussiuns animantas

Venderdi a bunura illa Helferei a Turich: Il lavuratori cumainza cun üna poesia portugaisa da Carlos Coelho. Attentamaing taidlan las traducturas, ils schurnalists e las auturas chi's parteci-



Discussiuns animadas a las Traversadas litteraras in vista al festival LitteraturA Nairs.

fotografia: Laura Schütz

peschan, ün'audio cun sia recitaziun. Lura prelegian tuots e tuottas in davou rouda ün vers da la poesia tenor lur aigna traducziun – e fingià cumainza la discussiun: Chenün pled es il plü adattà? As dessa tegner uschè bain sco pussibel a l'original o as poja eir permetter interpretaziuns libras? «A mai fascinescha chi nu dà üna traducziun definitiva, dimpersè plüssas opiniuns – i s'imprenda adüna alch nouv, disch il participant Dumenic Andry.

«Und damit, meis chars, müssen wir weitergehen zum nächsten Gedicht!», splatta Ruth Gantert, manadra da la redacziun «viceversa literatur», traductura e la moderatura da l'occurrentza, tuot in üna jada ils mans. Uossa dess gnir discussa ün'ouvra ladina dolomitana.

Per far appetit daja avant giantar qualche bunas novitats. Tanter oter

preschainta Gianna Olinda Cadonau üna nova fuormaziun da scriver litterar in fuorma da plüs moduls chi cumainza da l'on 2024. «Davent dad ün tschert punct nu's profita plü, schi's fa üna tala scolaziun in ün'otra lingua co quella chi's scriva», declera Gianna Olinda Cadonau. Perquai dessa uossa dimena eir dar üna fuormaziun rumantscha.

Tradüer cun agüd da punts?

Il davomezdi vaja güst inavant. Trais ulteriuras poesias in talian, catalan e galizian stan sül program. Quellas vegnan analisadas in trais gruppas e davou discutadas i'l plenum. «La lavur illa gruppa pitschna m'ha plaschü fich bain – quai es statta la part la plü intensiva», disch il participant Toni Vinzens. Tenor el as das-cha tradüer d'üna lingua da partenza chi nu's sa – ch'hozindi sa-

ja quai bain pussibel cun tuot las pussibilitats electronicas. Da quist'opiniun es eir Gianna Olinda Cadonau. «Il cas ideal füss natüralmaing cha la persuna chi tradüa sa fich bain tuottas duos linguas – la realtä es però ün'otra pro linguas minoritaras.» Chi saja perquai necessari da tradüer cun agüd da punts – scha tuots e tuottas sajan d'accord, saja in uorden da far quai eir in möd professiunal.

Prosmas «Traversadas litteraras»

A la fin annunzcha Gianna Olinda Cadonau amo il prossem lavuratori. Quel tratta d'ün proget pilot: Minch'on publichescha l'Uffizi federal da cultura extracts da las ouvras premiadas da quel on – in tuot las linguas nazionalas, pigliand oura per rumantsch. Dürant las prosmas «Traversadas litteraras» dessan

acqua, agua, aigua, ega, eau ed aua a Nairs

«Neolatin. LitteraturA Nairs» es il titel dal terz festival per litteratura rumantscha als 18 e 19 da marz a Nairs. Poetessas e poets da linguas neolatinas s'inscuntran illas localitats da la Fundaziun Nairs per preleger e discutir cun auturas ed autours rumantschs. Las curaturas Flurina Badel e Bettina Vital han concepì quista jada ün program pluriling chi lascha inscuntrar las participantas e partecipants plüssas jadas in differentas constellaziuns. In sonda s'inscuntran l'autur catalan Pol Guasch culla poetessa putera Jessica Zuan. Yolanda Castaño da la Galicia discuterà cun Leta Semadeni. Il poet portugais Carlos Coelho s'inscuntra cun l'autura Gianna Olinda Cadonau e la poetessa ladina Nadia Rungger da la Val Gherdeina cul poet vallader Dumenic Andry. Il tschinchavel duo litterar consistarà da l'autura tessinaisa Prisca Agustoni e l'autura engiadinaisa Romana Ganzoni. In dumengia discuterà l'intermediatura da litteratura e traductura Ruth Gantert cun differentas traducturas e traductours rumantschs.

(cdm/fmr)

pella prüma jada qualche extracts da las ouvras da l'on passà gnir tradüts in rumantsch e publicats online. Quai procurarà sgüra per discussiuns davart significaziuns da plects ed interpretaziuns.

Laura Schütz/fmr

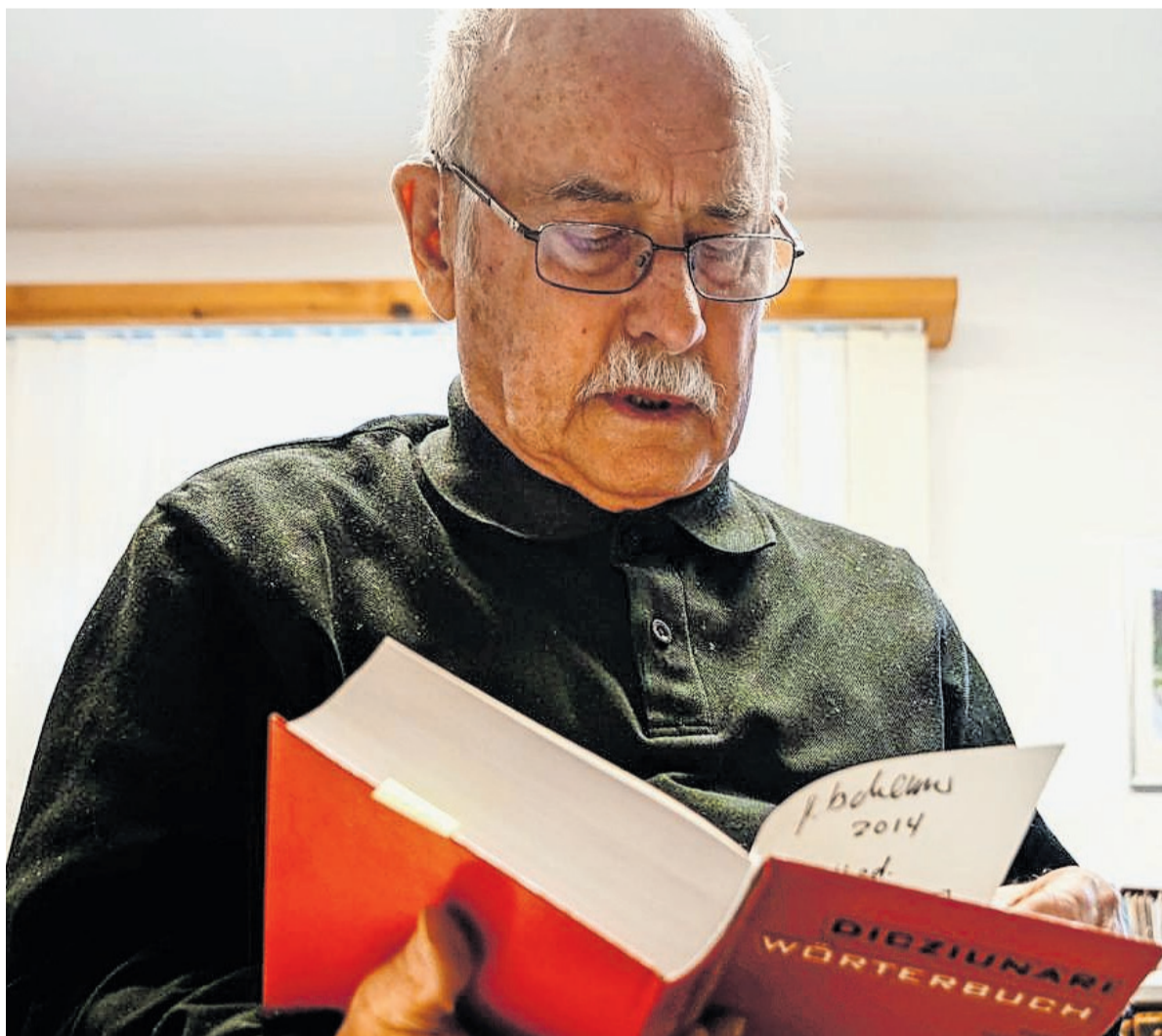
Fin al principi d'avrigl esa da star cul buonder

Daspö l'on 2013 publichescha l'Uniu dals Grischs ils dicziunaris puter e vallader online. Chi chi dvainta successur da Gion Tscherner, il redacter chi ha chürà d'ürant quists ons quella sporta, nun es amo cunttschaint.

Daspö ün decenni as chatta sülla pagina d'internet www.udg.ch ils dicziunaris ladins da Gion Tscherner. Fin già avant vaiva el redigi, per incumbenza dal Chantun, ils dicziunaris stampats in puter e vallader. Daspö l'on 2013 ha el actualisà davou man las versiuns online, corret eventuals sbagls e cumpletà ils dicziunaris online integrond neologissem. Sper quai ha'l eir schlargià l'adöver dals dicziunaris puter/vallader online cun agiundscher infuormaziuns tematicas ed etimologicas. La banca da datas cuntegna hoz var 99'000 indataziuns pel puter e circa 145'000 pel vallader. Da l'on 2016 ha il linguist furni eir las conjugaziuns da var 4'000 verbs puters e valladers. Quellas conjugaziuns sun gnüdas integradas i'ls dicziunaris ladins online.

Successiun amo na reglada

«Avant ün on ha l'UdG survgnì ils drets d'edir dal Chantun ed eu n'ha demischünà sco redacter», scriva Gion Tscherner in sia charta da lectur publichada in quista gazetta, «mo malavita as retardescha la surdatta, siond cha l'UdG nu para d'avair temp d'actualisar ils dicziunaris chi sun creschüts per bainquant daspö l'ultima actualisaziun.» Ch'apaina cha l'UdG varà acumppli las diversas pendenzas schi saja el cuntaint da pudair surdar la redacziun, «davo esser rivà a 90 ons», a forzas plü giuvnas.



Il teolog e romanist Gion Tscherner sföglià in «seis» dicziunari puter-tudais-ch, al qual el s'ha dedicà il ultims trais decennis.

fotografia: Jon Duschletta

Co esa cun quista successiun?, ha la FMR dumandà a Victoria Mosca, la presidenta da l'UdG. «Nus eschan sun buna via e vain soluziuns pussiblas, eir culla Lia Rumantscha eschna in barat», respuonda quella, «subit cha quai es fix e suottascrit pudaina comunicar quai.» Cura sarà quai il cas? Ella s'impaissa bainbod: «Als prüms avrigl vaina

nossa radunanza generala. Eu pens cha per quel termin saja quai pront per preschantar.»

Pendenzas na regladas

Tenor Gion Tscherner sajan però eir otras chosas amo pendentas: «Sainza vulair entrar i'ls detagls esa da dir cha per exaimpel l'adöver da meis register

dals Chalenders Ladins chi pussibiltescha da chattar persunas o temas nun es amo regl dal tuot.» Cha l'UdG saja in trattativas per cuntinuar a sviluppar il vocabulari ed adattar la pagina d'internet al temp dad hoz, disch Victoria Mosca, «ed eir las pendenzas gnaran scleridas prosmamaing.»

Flurin Andry/fmr

Forum da lectuors

Dicziunaris ladins

Eu n'ha cumanzà mia lavur da redacziun dal 1992. La basa sun stats il Pons frances-tudais-ch, mo eir il Pallioppis (1895 puter-tudais-ch e 1992 tudais-ch-puter, chi resguardan per part eir il vallader, il jauer e'l bargunzegner, il Peer (1962), il Bezzola/Tönjachen (1944), ils differents plectaris tematics da la Lia Rumantscha, ils vocabularis sursilvans da Viele e Decurtins, il Dicziunari Rumantsch Grischun (il DRG cun al mumaint 14 toms voluminus, cumpigliand ils custabs A fin M) la litteratura ladina dal 19 e 20avel tschientiner e per part eir il Nouv Testamaint da Bifrun ed il Psalms da Chiampell, lura eir las gazetatas rumantschas, il muond modern tecnic eui. Il dicziunari puter e quel vallader in fuorma da cudesch sun gnüts finanzats ed edits dal Departamaint d'educaziun dal Chantun. A partir dal 2003 n'haja cuntinuà quista lavur ad agen quint. Fin al di dad hoz sun ils duos dicziunaris (online) creschüts per plü co'l dubel. Ils dicziunaris stampats puter e'l vallader cumpiglian minchün 83'000 indataziuns, ils dicziunari puter online 150'000 e'l vallader 170'000.

Dal 2013 ha l'Uniu dals Grischs miss tuot mias datas (puter e vallader) sün lur pagina d'internet ed alchet plü tard las conjugaziuns dals 4'300 verbs valladers e dals 4'100 puters. Riet Felix da Zerne ed eu, nus vain eir fat ün program da correctura pel PC e pel Mac, ün program chi funcziuna fich bain.

Avant ün on ha l'UdG surgnü il drets d'edir dal Chantun ed eu n'ha demischünà sco redacter. Mo malavita as retardescha la surdatta, siond cha l'UdG nu para d'avair temp d'actualisar ils dicziunaris, chi sun creschüts per bainquant daspö l'ultima actualisaziun. Apaina cha l'UdG varà acumppli las diversas pendenzas, schi suna leid e cuntaint da surdar la redacziun, davou plü da 30 ons lavur intensiva e davou esser rivà a 90 ons, a forzas giuvnas.

Gion Tscherner, Zerne

«Eu vegn per ir tras e per rivar giò'l böt»

Per la 53avla jada s'ha partecipà Ruedi Nuolf da Vulpera in dumengia al Maraton da skis engiadinais. El es ün da quatter curriduors chi'd han fin uossa fat mincha maraton daspö la prüm'ediziun l'on 1969. Üna visita a Vulpera ed i'l böt da la cuorsa.

Tant saja tradi – el til ha fat eir quist on. Ruedi Nuolf ha fat per la 53avla jada il Maraton da skis engiadinais. Ma perquai ha el stuvü star sü bod in dumengia per tour a las 05.15 il tren da Scuol in direcziun Engiadin'Ota. Cul numer 26157 es il giubilar lura parti a las 08.51 per la 53avla jada da Malögia vers Segl. Ils giubilar sun quels curriduors chi han tut part almain 40 jadas al Maraton da skis engiadinais. Ruedi Nuolf es dafatta be üna da quatter persunas chi ha fat tuot ils maratons – dimena 53. «Eu nu m'ha preparà specialmaing per la cuorsa e fetsch quint d'avair intuorn trais uras. Causa ch'eu vaiva d'operar il schnuogl avant trais mais fetscha ingon però be il mez maraton da 21 kilometers fin a Puntraschigna», quinta il giubilar amo ün di avant sia cuorsa in sia stüva a Vulpera. El agiundscha ch'el sarà quista stagiun in total be i var 40 km a trenar – ma ch'el haja per la paja trenà ün pa daplü la bratscha. Ün ferm bratsch es in mincha cas stat d'avantag – el es nempe currü il maraton quist on i'l stil classic.

Cun glüm da frunt

«Scha la glied am dumonda che chi d'eira ün dals highlights per mai, lura

dischi ch'eu sun rivà üna vouta suot ils prüms 1000 curriduors. Ma siand cha pro la prüm'ediziun dal 1969 as vaivan partecipats be var 980 persunas, nun es quai neir na uschè üna gronda prestaziun», disch Ruedi Nuolf cun ün rier. D'insomma cumanzar cul passlung til vaiva persvas seis anteriur schef, cur ch'el lavuraiva da quel temp a Champfèr. Quel d'eira fich sportiv ed uschè sun el e Ruedi Nuolf adüna its davo la lavur cun üna glüm da frunt a trenar la saira. In marz dal 1969 es Ruedi Nuolf lura stat cun 22 ons per la prüma jada a la partenza dal Maraton da skis engiadinais a Malögia. «Pro la prüma ediziun nu manaiva il traiget amo sur il Lej da Segl, ed ad Isola as vaiva dad ir a munt tras il god. Quai es lura stat magari dür fin a la fin», disch Ruedi Nuolf. Las prümas ediziuns ha el fat i'l stil classic, plü tard eir i'l stil da Sittonen e skate.

Cun skis da lain e stinfs da lana

Da las 53 jadas cha Ruedi Nuolf ha fat il «Engadiner» ha'l fat tschinch jadas il mez maraton da Malögia a Puntraschigna. Sper il svilup dal numer da partecipantas e partecipants s'ha in quist temp tenor el impustüt svilupà il material. «Pro las prümas ediziuns d'eira amo in gir cun skis da lain, cun chotschas da trainer e stinfs da lana. Ma i's rivaiva eir giò uschea», disch Ruedi Nuolf.

In memoria til es eir restà ün maraton cun temperaturas arcticas da 20 grads suot nolla. Chi saja stat fich dür da rivar a la fin giò S-chanf e ch'el haja eir gnü sur tschinch uras pel traiget. Ma dafatta suot talas circumstanzas extraordinarias nun ha'l dat sü. Ed uschè es il giubilar stat da la partida fin



Ruedi Nuolf in dumengia passada al böt dal Maraton da skis engiadinais a Puntraschigna.

fotografia: Martin Camichel

hoz a mincha Maraton da skis engiadinais. «Ma tuot in tuot esa stat fich bels maratons. Quai chi'd es naturalmaing enorm bun es l'organisaziun, quai funcziuna da narrischem», disch Ruedi Nuolf.

Üna baderlada

«Eu nu sun quel chi va sün temp. Eu vegn per ir tras e per rivar giò'l böt. Na ch'eu vulesc ragiundscher ün temp special. Sch'eu vez ad inchün ch'eu cugnusch, lura am ferma eir per dir chau e dar üna baderlada», disch Ruedi Nuolf. In seis megliders temps è'l rivà ils 42 km da Malögia a S-chanf in var duos uras e quaranta minuts – intant fa'l quist traiget in tanter quatter e tschinch uras.

«L'on passà, als 17 november, n'haja surgnù üna mezza protesa i'l schnuogl. Fingia avant l'operaziun n'haja dit al meidi ch'eu tilla fetsch be sch'eu poss eir far il maraton. Il docter ha lura mania chi vess da funcziunar», disch il giubilar.

In dumengia es lura seguida la cumprova: seis docter vaiva gnü radschun e Ruedi Nuolf da Vulpera es rivà in duos uras e 57 minuts cun la nouva protesa da Malögia a Puntraschigna. Tenor el es a la fin tuot i bain, eir sur ils lais da l'Engiadin'Ota saja la loipa statta in uorden. «Ma la fin tras il God da Staz d'eira schon düra. A San Murezzan n'haja eir stuvü spettar var 20 minuts causa chi nu d'eira piazza sülla loipa.

Ed uossa vegna a far viva ed a baiver ün magölin. Fin l'on chi vain!» – ha dit il giubilar Ruedi Nuolf cuort davo ch'el es rivà in dumengia per la 53avla jada al böt d'ün Maraton da skis engiadinais.

Martin Camichel/fmr

Acceptà il scumond da fös artificials

Val Müstair Il suveran dal cumün da Val Müstair ha decis ün scumond absolut per fös artificials, raketas e petardas. Cun 64 pertschient da las vuschs es gnü decis da müdar l'artichel 10 da la ledscha da polizia. Fin uossa d'eira pusibel da far fös artificials o da laschar svolar raketas cun permiss dal cumün o in general a las festas dals prüms d'avuost e da Silvester.

Implü ha la populaziun da la Val Müstair approvà la nouva ledscha davart la protecziun da la populaziun dal cumün da Val Müstair. In tuot 68 pertschient da las persunas han miss ün «schi» ill'urna. La ledscha dess reglar las cumpetenzas e las incumbenzas dals organs cumünals, sco eir la finanziaziun da las expensas colliadas cun la protecziun da la populaziun. La participaziun a la votaziun a l'urna es statta pro var 27 pertschient. (rtr/fmr)

Arrandschamaint

Vernissascha dal «Piz Lischana»

Grotta da cultura Sent In venderdi, ils 17 marz, ha lö la vernissascha dal cudesch «Piz Linard» illa Grotta da cultura Schigliana a Sent. L'artist Peter Horber da Bern/Ftan e Maria Chatrina Gisep Hofmann preschaintan lur cudesch illustrà in lingua tudais-cha e rumantsch vallader. La moderaziun vain fatta da Mario Pult. L'arrandschamaint cumainza a las 20.15. Ouravant ha lö la radunanza generala da la Società Grotta da cultura Sent. Davo la rapreschantaziun es la bar amo averta. Pel bus da cultura gratuit vers Scuol, Ftan, Ardez, Tarasp, esa d'annunzchar pro la chascha. (protr.)

Las bibliotecas in Val Müstair as vöglian unir

A Valchava es da chasa la Biblioteca Jaura ed a Müstair la biblioteca dals chapütschins e la biblioteca da la fundaziun Pro Clostra San Jon. Ün proget prevezza da fundar üna società chi s'occupa da quistas trais bibliotecas.

Als 30 da marz 2023 a las 20.00 gnarà salvada a Valchava illa Biblioteca Jaura la radunanza da fundaziun da la società «Bibliotecas da la Val Müstair». Da che società chi's tratta, quai sa Marco Gilly, il president da la Società Chasa Jaura chi'd es la proprietara da la Biblioteca Jaura.

«Üna desditta ha dat l'impuls»

Davo bod quatter decennis ch'el ha manà la Biblioteca Jaura ha Hans-Peter Schreich dat giò a la fin da l'on 2022 las clavs da quella. Fin l'on passà vaiva el ramassà e catalogisà sainza pretender paja passa 13000 documaints. Quella biblioteca consista dad üna vart d'üna part da la biblioteca da Tista Murk chi vaiva regalà quella a la Chasa Jaura e da tschella da tuot quai cha'l bibliotecar partent ha ramassà e documentà durant ils s-chars 40 ons. «Quai es stat il punct da partenza per nos proget nomnà Bibliotecas da la Val Müstair», declera Marco Gilly. «Siond cha Hans-Peter s'ha retrat, d'eira uossa da chattar üna persuna cul know how necessari per manar quista biblioteca documentara», cuntinuescha'l e disch cha la Chasa Jaura nu vess ils mezs finanziais necessari per ingaschar üna persuna cullas cugnuschentschas toccantas per manar inavant la biblioteca.



La Biblioteca Jaura a Valchava as pudessa eir nomnar la memoria da la Val Müstair.

fotografia: Marco Gilly

Davo avair surgnì da las commembras e commembers da la Società Chasa Jaura l'incumbenza da tscherchar üna soluziun per lur biblioteca, ha la suprastanza analisà la situaziun. «I s'ha vis chi existan illa val, ultra da la biblioteca veglia da la clostra San Jon a Müstair chi vain administrada da las muongias, in tuot trais bibliotecas», infuorma Marco Gilly, «nossa, quella da la fundaziun Pro Clostra San Jon e la biblioteca dals chapütschins chi tocca a la raspada catolica da Müstair.» Ch'uscheja saja nada l'idea dad unir quistas trais bibliotecas documentaras fundond la società Bibliotecas da la Val Müstair, manzuna'l. Sco ch'el agiundscha restan las bibliotecas possess dals proprietaris da

fin qua. «Ils böts principals sun da sgürrar l'access public a las archivalias da las trais bibliotecas, da s-chaffir üna documentaziun unificada e da chattar las finanzas per impiegar ad inchün chi procura per quel access e da chattar las finanzas necessarias per pajar la biblioteca o il bibliotecar.» Chi s'haja calculà cha quai füss üna piazza da tanter 20 fin 25 pertschient.

Sainza la biblioteca claustrala

Patrick Cassitti, il manader scientific da la fundaziun Pro Clostra San Jon, preschainta las bibliotecas chi's rechattan illa clostra a Müstair: «La biblioteca claustrala, chi cuntogna var 2000 cudeschs, es possess da la clostra e vain

administrada da las sours svesa.» La biblioteca specialisada da la fundaziun svesa consista, sco ch'el cuntinuescha, da var 1500 cudeschs scientifics davart archeologia, istorgia d'art, istorgia, protecziun da monumaints e restauraziun. «Nus vain qua eir documaints davart s-chavamaints archeologicis illa clostra da Müstair svesa, ma eir in oter lös in Grischun e sur il cunfin chantunal e nazional», declera'l, «uschea as poja cunqualar ils chats archeologicis e las metodas da s-chavamaints.»

Flurin Andry/fmr

La radunanza da fundaziun da la società «Bibliotecas Val Müstair» es in gövgia, ils 30 marz a las 20.00 illa Biblioteca Jaura a Valchava.

Grazia Danke

Grazie per Voss gea al campus.

Voss gea è nossa obligaziun.

Ihr Ja ist unser Auftrag.

Il vostro sì è la nostra missione.

Förderverein
Fachhochschule Graubünden

Furmar e perscrutar. **graubünden**

Engadiner Lesespass

St. Moritz

Silvio Margadant,
Marcella Maier (†) und
Michael Lütcher
ISBN 978-3-9524798-7-2



Orchideen Rund um die Bernina

Rudolf und Nesina Moll
ISBN 978-3-9524798-8-9



CUNTRABANDA Schmugglergeschichten aus dem Münstertal

Tony Ettlin
ISBN 978-3-9525338-9-5



Sarah's Eichhörnchen- Familie aus dem Engadin

Meta Kollmar
ISBN 978-3-9525338-7-1



Allegra Ladina

Wörterbuch Deutsch-
Romanisch (Puter/Vallader)
Angela Jann und Gion Tschärner
ISBN 978-3-9524798-3-4



Il lung viadi

Clo Duri Bezzola (†)
und Martin Bezzola
ISBN 978-3-9525338-1-9



Der Essenz der Engadiner Bergwelt auf der Spur

Im Silser Café Grond sind derzeit neuere Werke des Malers Gerold Schoch zu sehen. Es lohnt sich, nicht nur die Kaffeetasse im Visier zu haben, sondern den Blick auch auf die Berg- und Landschaftsbilder an der Wand zu richten.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 2017 hat Gerold Schoch mehr Zeit für sein liebstes Hobby, die Malerei und kann sich somit auch intensiver mit der Engadiner Berglandschaft auseinandersetzen, die ihn seit jeher fasziniert und inspiriert. Seit gut zwanzig Jahren ist er nicht mehr nur am Zürichsee zuhause, sondern auch in Surlej und hat den «Festsaal der Alpen» gleichsam tagtäglich vor Augen. Ob im Sommer, Herbst oder Winter: Die Engadiner Berg- und Seenlandschaft hat der Autodidakt vielfach eingefangen. Seine neuesten Bilder, von denen ein Dutzend im Café Grond in Sils-Maria ausgestellt sind, zeigen auf, in welche Richtung sich der Autodidakt entwickelt: In eine persönliche Interpretation des Gesehenen und Empfundnen mithilfe einer auf wesentliche Elemente reduzierten Technik. Ob als Aquarell im Engadin oder in Ölfarbe in seinem Atelier in Männedorf gefertigt: Schoch vermittelt in seinen Bildern die Erhabenheit und stille Kraft der Engadiner Landschaft, wie sie seit ewig zu währen scheint.

Der Mensch? Zu vernachlässigen!

Für die Spuren der Zivilisation ist kein Platz. Siedlungen sind da lediglich angedeutet oder könnten allenfalls auch als Landschaftsbestandteile gedeutet werden. Auf den Corvatsch führt keine Bergbahn, über Sils Maria thront kein Hotel Waldhaus und längs der grossen Talseen scheint keine Engadinerstrasse zu verlaufen. Allenfalls eine Holzbrücke zuhinterst im Val Roseg erinnert an eine menschliche Präsenz oder eine Sitzbank am Ufer des Silsersees, oder die Holzpfosten längs der Loipen auf den verschneiten Seen. Ansonsten gehört die Bühne alleine der majestätischen Naturlandschaft.



Eine Winterlandschaft von Gerold Schoch im Grond Café.

Foto: Marie-Claire Jur

Durch das Weglassen zivilisatorischer Spuren und ihm nebensächlich erscheinenden Landschaftsdetails legt Schoch den gestalterischen Fokus auf das, was ihn an der Engadiner Berglandschaft bewegt. Ausgesprochen bedrohlich wirken die dunklen, schroffen Felsen des Lagrevmassivs über dem Silsersee und stören

die Beschaulichkeit der sommerlichen Szenerie. In einem anderen Werk türmen sich aus dem Bergell steigende Wolken luftig über Maloja auf und künden ein nahendes Sommergewitter an. Kein Lüftchen hingegen regt sich in einer morgendlichen Herbstszenerie. Umso klarer spiegelt sich der Piz Longhin im Silsersee,

setzen die in der Sonne liegenden rostrot-hellbraunen Bergflanken einen Farbkontrast zum lichten Blau des Himmels und zum Dunkelblau der kalten Schattenhänge des Piz Lizzun. Die Szenerie lässt einen den Atem anhalten: Einen Moment Ewigkeit scheint der Künstler hier eingefangen haben. Wer Gerold

Schochs Sicht auf das Engadin mit der eigenen abgleichen möchte, hat noch genügend Zeit, dies zu tun. Die aktuelle Ausstellung ist bis Anfang April und danach während der Sommersaison 2023 während den Betriebszeiten des Café Grond zu sehen.

www.engadiner-landschaftsbilder.ch

Blog des Monats von Andrea Gutsell (Kultur)

«Sie können schreiben»



Im letzten Herbst ist mein erster Roman erschienen. «Tod im Val Fex». Für mich immer noch unglaublich. Fast schon surreal. Und dennoch: tatsächlich, greifbar.

Greifbar und in verschiedenen Buchhandlungen erhältlich. Während der Vernissage im Hotel Waldhaus in Sils wurde mir dies in aller Deutlichkeit bewusst. Rund achtzig Personen warteten auf meine erste Lesung! Zum Glück hatte ich Unterstützung in einer für mich neuen Situation. Nach der Vernissage, beim obligaten Apéro eines solchen Anlasses, kam eine ältere Dame auf mich zu. Lächelnd, Hornbrille, zurückgekämmtes, graumeliertes Haar, farbige Kleidung, in der rechten Hand ein halbvolles Glas Prosecco, in der linken mein Buch. Mein erster Gedanke: eine bekannte Autorin mit kritischen Fragen! «Stand es auf Ihrer Bucket List, einmal im Leben einen Krimi zu schreiben?» Ich musste

kurz überlegen. Mit dieser Frage hatte ich nicht gerechnet. «Nein.» Das stand definitiv nicht auf meiner Liste. «Wie sind Sie dann dazu gekommen, dieses Buch zu schreiben?» Ich erzählte ihr, dass ich ursprünglich ein Wandertheater über den stillgelegten Steinbruch in der Val Fex schreiben wollte. Aus Gründen der Umsetzbarkeit wurde aber nichts daraus. Dafür entstand eine Kurzgeschichte, die sich innerhalb von zwei Jahren zum Krimi entwickelte. «Ich gratuliere Ihnen. Sie können schreiben.»

Da waren sie wieder, diese drei Wörter: «Sie können schreiben». Ich hatte sie schon einmal gehört. Es waren die Worte meiner ersten Lektorin bei der Besprechung des noch unvollendeten Manuskriptes, bis dato ohne richtigen Titel. Wie meinte sie das? Kann ich schreiben, so wie ich auch Ski fahren kann? Ich komme mit den Skiern zwar jeden Hang hinunter, aber das reicht nicht aus, um am «Chuenisbergli» mit den Besten mithalten zu können. Sie merken, liebe Leserinnen und liebe Leser, ich zweifelte an meinen Fähig-

keiten. Doch ihre Bemerkung half mir, denn es sind ja oftmals die kleinen Hinweise oder der leichte Schubs, den es braucht, um etwas Neues zu wagen oder Angefangenes weiterzuführen, ohne sich gross Gedanken über das Endprodukt zu machen. «Sie können schreiben.» Diese Worte klingen immer noch in meinen Ohren, obwohl der zweite Tipp der Lektorin noch viel wichtiger war: «Schreib weiter. Schreib einfach weiter. Schreib einfach!»

Heute weiss ich, dass es sich gelohnt hat, einfach weiter einfach zu schreiben. Mein erster Krimi ist am 10. Oktober 2022 im Zytglogge-Verlag erschienen, und die Verkäufe zeigen, dass sich ein Publikum für meine Schreibweise gefunden hat. Und ja, ich werde dranbleiben, ganz nach dem Zitat des deutschen Schriftstellers Gotthold Ephraim Lessing: «Schreibe, wie du redest, so schreibst du schön.»

Der Blog des Monats erscheint unter blog.engadin.online

Herausragendes Ergebnis

Die Hotels im Oberengadin melden für den Monat Januar 2023 insgesamt 217 039 Logiernächte, wiederum ein herausragender Wert. Dies sind 15,3 Prozent mehr als im Vorjahr und 9,4 Prozent mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019.

Dabei können sowohl für St. Moritz (+16,8% zum Vorjahr, +4,1% zu 2019) als auch für die Orte des Brants Engadin (Oberengadin ohne St. Moritz) mit +13,9% zum Vorjahr und +14,5% zu 2019 ein positives Resultat vorweisen.

Herkunft der Gäste

Der Anteil der Logiernächte von Gästen aus der Schweiz liegt im Januar 2023 mit 107312 Logiernächten bei 49,4%. Dies sind 5,5% mehr Logiernächte als im Vorjahr. Auch die weiteren wichtigen Herkunftsländer schliessen den Januar positiv ab: Deutschland +18,1%, Italien +48,3%, UK +16,9%, USA +60,2%, um nur die

fünf erstplatzierten Herkunftsländer zu nennen.

Ganz Graubünden schliesst den Januar bei +17,8%, das Wallis bei +16,5% und die ganze Schweiz bei +35,5% ab. Damit konnten überall Werte aus den Zeiten vor Corona erreicht werden. Dennoch bleibt die Lage angespannt, der schneearme Winter, der Fachkräftemangel, die wirtschaftliche Situation in Europa und auch die Auswirkungen der Ukraine-Krise beeinflussen den Verlauf der Wintersaison weiterhin.

Wintersaisonverlauf

Im Verlauf der Wintersaison per Ende Januar schliesst das ganze Oberengadin bei +7,3% zum Vorjahr. Für St. Moritz können +9,0% und für das übrige Oberengadin +5,6% gemeldet werden. Dabei haben die Logiernächte der Schweizer Gäste minus 6,9% gegenüber dem Vorjahresverlauf verloren, dies wird allerdings von den ausländischen Märkten mehr als wettgemacht. Ganz Graubünden schliesst im Saisonverlauf per Ende Januar bei +5,2%, das Wallis bei +13,6% und die ganze Schweiz gar bei +28,8%. (pd)



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



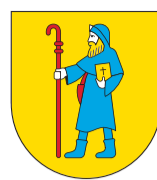
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Versetzung der Multisammelstelle und der Parkplatzanlage



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes, Zeitraum Februar 2023.

Multisammelstelle, Parkplatzanlage und Swisscom-Station in La Punt: Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt InnHub in Truochs/La Resgia müssen die Multisammelstelle, die Parkplatzanlage und die Swisscom-Station umgeplant und versetzt werden, ebenso Leitungsumlegungen innerhalb des Quartierplangebietes. Für das Vorprojekt Ingenieur- und Architekturleistungen liegen folgende Honorarofferten vor:

a) Ingenieurarbeiten = Caprez Ingenieure AG, Silvaplana/La Punt = CHF 28'808.00

b) Architekturarbeiten = Renato Maurizio AG, Maloja = CHF 11'550.85

c) Ingenieurarbeiten Leitungsumlegungen Wasser/Abwasser Parzelle InnHub = Caprez Ingenieure AG, Silvaplana/La Punt = CHF 24'544.00

Alle drei Positionen werden den Offerten entsprechend vergeben.

Event-Konzept Energiestadt: Die Energiestadt La Punt Chamues-ch hat seit dem letzten Re-Audit 2020 viele strategische Grundlagen erarbeitet. Es wurde ein Energieleitbild erstellt mit den Zielen der Klima- und Energiecharta:

- 100% erneuerbare Energie und keine Treibhausgase in der gesamten Energieversorgung bis 2050.

- Effiziente Energienutzung sprich 2000 Watt Primärenergiebedarf pro Person bis 2050.

- Die Treibhausgasemissionen aus dem Konsum schrittweise reduzieren.

- Überwachung der Ziele mittels Monitorings.

Es wurde ein räumliches Energiekonzept erstellt, worin Prioritätsgebiete ausgeschieden wurden. Damit definiert die Gemeinde, welche erneuerbaren Heizungen bei einem Ersatz gebietsweise empfohlen werden. Auf dieser Grundlage wurde auch eine Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund gemacht. Diese Grundlagen sollen den Immobilienbesitzerinnen und -besitzern von La Punt Chamues-ch vorgestellt werden. Dies am Freitag, 14. Juli 2023. Die Kosten für die Projektierung, Entschädigung für die Referenten, Einladungen und Apéro betragen CHF 9'300 und werden freigegeben.

Bündner Kantonschützenfest 2024: Im Monat Juni 2024 findet in Südbünden das 26. Bündner Kantonschützenfest statt. Es werden über 8000 Schützinnen und Schützen sowie deren Begleitpersonen aus der ganzen Schweiz in Südbünden erwartet. Zahlreiche Bündner Schützengesellschaften sind Teil dieses Projekts. Unter der Federführung des Oks werden die Vereine den Schiessbetrieb sicherstellen und die Besucher in den Schiessanlagen zwischen Samnaun und San Vittore sowie im Festzentrum Zuoz verwöhnen. Die Veranstaltung ist für den Bündner Schiesssport und für die lokale Wirtschaft in den Regionen finanziell sehr attraktiv. Die Besucher werden in den Regionen übernachten, die touristi-

schen Attraktionen besuchen und die zahlreichen Kostlichkeiten genießen. Auf der Homepage wird den Regionen höchste Visibilität geboten und die Besucher können einfach und schnell mit einem «Klick» auf die Homepage der Tourismusvereine landen. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Anlass als Stichsponsor mit einem Beitrag von CHF 4'000.— zu unterstützen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt:

- Verein Chapella Open Air
- Ferienspass Engadin
- Samariterverein La Plav
- Geräteturnen TZ Engiadina
- Jassclub Oberengadin (un)

Crasta Mora soll wieder erschlossen werden



Bever An der Sitzung vom 16. Februar 2023 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales

Traktanden Gemeindeversammlung vom 16. März 2023

Auf den 16. März 2023 ist die erste Gemeindeversammlung des Jahres anberaumt. Der Gemeindevorstand legt folgende Traktanden fest:

- Honorarofferte Ingenieurleistungen HWS Beverin Oberlauf

- Abnahme Kredit vom 24.6.21: Fr. 110'000 Bushaltestelle/Strassenkorrektur beim Bahnhof

Bestellung Abstimmungsbüro vom 12. März 2023

Am 12. März 2023 findet eine kantonale Abstimmung statt, womit das Abstimmungsbüro zu bestimmen ist. Der Gemeindevorstand bestimmt ein Mitglied aus seiner Mitte, welches das Abstimmungsbüro mit einer Verwaltungsangestellten führt.

Dienstbarkeitsvertrag mit der Swiss Infra Services AG: Die Swiss Infra Services SA, 8252 Opfikon, gelangte vor Wochen an die Gemeinde Bever und unterbreitete einen Dienstbarkeitsvertrag zu Lasten des Grundstückes Parzelle 554 (Standort Masten 92) in Gravatscha. Dort besteht seit vielen Jahren ein Mobilfunkstandort mit entspre-

chenden Installationen und Zuleitungen. Abklärungen ergeben, dass für solche Rechte zwingend Verträge abzuschliessen sind, womit eine vertragliche Regelung nachgeholt wird. Durch Verhandlungen wir der Gemeinde rückwirkend eine Einmalzahlung von Fr. 10'000 für den bisher vertragslosen Zustand ausgerichtet. Nach Vertragsabschluss wird der Gemeinde jährlich ein Betrag von Fr. 1'000 ausgerichtet, der Dienstbarkeitsvertrag wird auf 25 Jahre abgeschlossen. Der Gemeindevorstand beschliesst dem Dienstbarkeitsvertrag mit der Swiss Infra Services AG für die Parzelle 554 zuzustimmen.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei und übrige Dienste: AGB Experience Shop: Die Gemeinde Bever hat auf dem Experience-Shop der Destination inzwischen zahlreiche Angebote aufgeschaltet, die immer fleissiger gebucht werden: Dorfführungen, Sgraffito-Spaziergänge, Konzerte, kulinarische Dorfführung und vieles mehr. ESTM bittet nun alle Aktivitätenanbieter, wie es auch die Gemeinde Bever ist, eigene AGB zu hinterlegen. Der Tourismusmanager hat einen Entwurf verfasst. Der Gemeindevorstand genehmigt die AGB für den Experience-Shop.

Grundausbildung / Weiterbildung GFS: Die Termine für die Grundkurse werden zur Kenntnis genommen und festgehalten, dass alle neuen Behörden-

mitglieder möglichst in diesem Jahr eine Grundausbildung besuchen sollen.

Engadin Bike Giro: Streckenbewilligung: Mit Schreiben vom Februar 2023 ersucht Sauser Event GmbH um eine Streckenbewilligung für den Engadin Bike-Giro vom Samstag, den 1. Juli 2023 auf Gemeindegebiet Bever. Bisher wurde die Flurstrasse Gravatscha, die Lavusters und die Dorfstrasse sowie die Fuschigna und die Chà Sur befahren und dann nach der RhB-Brücke über den Singletrail Cuas Richtung Samedan weitergefahren. Beim Werkhof Bever ist jeweils ein Verpflegungsposten platziert. Der Event findet seit einigen Jahren ohne jeglichen Probleme statt und wird somit bewilligt, wobei die Strecke noch bekannt zu geben ist.

St. Moritz Running Festival: Streckenbewilligung: Mit Schreiben vom 7. Februar 2023 stellt das St. Moritz Running Festival den Antrag um Streckenbewilligung für den Crossing Engiadina vom Freitag, den 11. August 2023. Der Präsident informiert über den Verlauf des Running Festival in den vergangenen Jahren und das letzte in Bezug auf einen Beitrag der Gemeinde Bever an das Running Festival mit Startort Bever. Die Streckenführung für das Crossing Engiadina im Rahmen des Running Festival mit Startort Bever beim Schulhaus wird bewilligt.

Circus Maramber: Spiel- und Platzbewilligung: Der Circus Maramber

stellte den Antrag für eine Spiel- und Platzbewilligung auf dem Schulareal Bever im Zeitraum vom Sonntag, den 20. Juli 2023 bis zum Montag, den 7. August 2023. Auch ersucht der Circus darum, für die kommenden Jahre den Platz bereits vorreservieren zu können, um ein fester Bestandteil in der Gemeinde Bever im touristischen Angebot zu werden. Die Spielbewilligung für den gewünschten Zeitraum wird bestätigt, allenfalls sind Anpassungen bei der Abgabe des Stroms zu treffen (Leistungen in Ampere). Der Gemeindevorstand spricht sich für eine Fixierung des Termins Juli / August in Zukunft für drei Jahre aus.

Wanderweg Crasta Mora: Die Gemeinde Bever verfügt über ein umfassendes Wegnetz im Hang der Crasta Mora. Verschiedentlich kam in den vergangenen Monaten die Idee auf, das Ausflugsziel Crasta Mora (wieder) mit einem Bergwanderweg bis zum Wasserreservoir zu erschliessen. Eine Neuerung in dieser Hinsicht würde das Dorf auch für stets wiederkehrende Gäste attraktiv machen und indirekt auch das Gewerbe im Ort unterstützen. Der Bergwanderweg auf die Crasta Mora ist anspruchsvoll, zweifellos aber für ortskundige und fitte Wanderer eine sehr schöne Strecke. Es bestehen im Rahmen des Waldbrandkonzeptes verschiedene farblich ausgeschilderte Wege, um die Crasta Mora zu erreichen. Aus dieser Sicht könnte

über das Waldbrandkonzept die Wegführung besser angegangen werden, da diese Wege mit häufiger Begehung weniger einwachsen und somit auch weniger Unterhalt auslösen. Der Gemeindevorstand beschliesst auf eine Wanderwegbezeichnung im Rahmen des BWA-Projektes zu verzichten, aber die Beschilderung der Wege im Brandschutzkonzept zu pushen und diese Werkführungen besser bekannt zu machen und somit die Attraktivität zu steigern.

Kinderfest / 1. August: Am 1. August 2023 findet von 11 bis 16 Uhr das traditionelle Kinderfest beim Schulhaus Bever statt. Auch in diesem Jahr ist eine Zusammenarbeit mit dem Circus Maramber geplant; das Motto wird «Olympia» sein. Die Details sind noch in Abklärung

Der Gemeindevorstand gibt den Budgetkredit für das traditionelle Kinderfest, den 1.-August-Event und die Zweithemischenversammlung über Fr. 15'000 frei.

Festwirtschaftsbewilligung Ballin: Am Freitag, den 3. März 2023 findet der traditionelle Ballin in der Turnhalle Bever statt. Die Giuventüna da Bever zeichnet für die Festwirtschaft verantwortlich und ersucht um eine Gastwirtschaftsbewilligung. Die Gastwirtschaftsbewilligung für den Ballin wird einem Mitglied der Giuventüna erteilt. (rro)

Eduard Pinggera wird neuer Vorarbeiter des Werkdienstes



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 7. März 2023: **Jahresrechnung / Abschluss 2022:**

Im Anschluss an die Präsentation der Jahresrechnung 2022 durch die zuständige Verwaltungsfachvorsteherin und den Leiter der Finanzverwaltung, hat der Gemeindevorstand die Jahresrechnung 2022 im positiven Sinne zur Kenntnis genommen und zuhanden der Revision durch PWC und der Prü-

fung durch die GPK verabschiedet. Nach Durchführung der Revision wird die Jahresrechnung 2022 dem Gemeindevorstand zur Genehmigung und Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Stellenbesetzung Vorarbeiter Werkdienst:

Die Stelle des Vorarbeiters Werkdienst Pontresina wurde aufgrund der bevorstehenden Pensionierung des heutigen Stelleninhabers ausgeschrieben. Im

Rahmen des Bewerbungsverfahrens wurden mehrere Bewerbungen eingereicht, und es wurden mit einigen Kandidaten Vorstellungsgespräche geführt. Auf Antrag des zuständigen Fachvorstehers, des Werkmeisters und des Personalchefs hat der Gemeindevorstand entschieden, Eduard Pinggera in einem 100%-Pensum ab dem 1. Juni 2023 anzustellen.

Baugesuche/Umwandlung von Erstwohnungen:

Auf Antrag der Bauverwaltung bzw. der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche:

Parz. 1769, Grand Hotel Kronenhof, Via Maistra 120, Renovierung / Sanierung von 10 Hotelzimmer

Parz. 1725, Chesa Murinella, Via dals Ers 42, Einbau von neuen Dachflächenfenstern

Parz. 1933, Chesa Spelma, Via da Mülin 4, Baustelleninstallation

Parz. 2448, Villa Bellavita, Via Maistra 158, Erstellung Passerelle und Türe

Parz. 2163, Chesa Inka, Via Maistra 23-29, Umbau bestehende Liegenschaft. Im Weiteren verfügte der Gemeindevorstand die Entlassung aus der Erstwohnungspflicht für folgende Wohnungen:

Parz. 1922, Chesa Fidela, La Senda 7, S51'132

Parz. 2232, Chesa Islas, Curtins 14, S51'310 (jg)

AZ 7500 St. Moritz

110. Jahrgang

Nr. 31 Samstag, 15. März 2023

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

Gefragtes Angebot finanziell absichern

Am 18. Mai kommt das Gesetz zur familienergänzenden Kinderbetreuung zur Abstimmung. Bei einer Annahme durch das Volk, könnte der Kanton Graubünden eine eigentliche Vorreiterrolle bei der Finanzierung solcher Einrichtungen übernehmen. Knackpunkt ist angesichts der leeren Kassen die Finanzierung. «Jeder investierte Franken kommt mehrfach zurück» argumentieren die Befürworter des neuen Gesetzes. **Seite 3**

Sorgen mit faulen Automobilisten

Die Silvaplanner ziehen hundert Tage nach der Eröffnung des Zentrum-Parkhauses Munterots eine positive Bilanz. Die bisherigen Frequenzen entsprechen den Erwartungen. Noch nicht optimal gelöst ist die Signalisation. Wer vom Julier herkommend durch das Dorf fährt, verpasst nicht selten die Einfahrt. Andere Automobilisten wiederum sind ganz einfach zu bequem um ins Parkhaus zu fahren. Künftig soll konsequent gebüsst werden. **Seite 5**

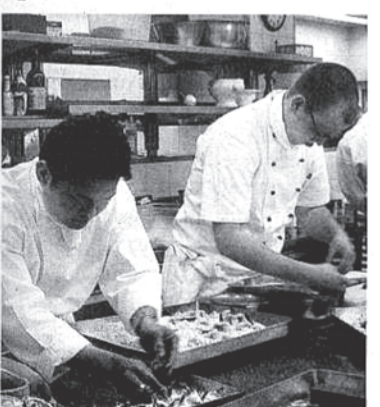
Che fa vairamaing ün funtaner?

Davo chi d'eira l'on passà l'On da las muntognas, es quist on l'On da l'aua. Per Paul Müller da Zernez es minch'on vairamaing ün on da l'aua - sco funtaner sa el nempe quant important cha mincha guot d'aua es. Sco funtaner ha el da pisserar cha tuot ils 72 idrants sül territori dal cumün da Zernez funcziunan optimalmaing. Plünavant sto el savair ingio chi's rechattan ils condots d'aua e sto tgnair chüra dals bügls in cumün. **Pagina 6**

Fusiun e collavuraziun eir pro'ls impressaris?

La Società d'impressaris d'Engiadina Bassa/Val Müstair ha gnü göv-gia passada sia radunanza generala a Valchava. Sper ils problems bain cuntshaint chi dà daspö divers ons sül marcha da fabrica es eir gnü ponderà da fusiunar culla secziun d'impressaris d'Engiadina'Ota/Val Puschlav/Val Bergaglia. Quai per motivs da grandezza: cun ses commembers nun esa nempe bod plü pussibel da manar la società cun tuot seis dovairs. **Pagina 7**

Spitzenköche in St. Moritz



Seite 13

Einige schwarze Schafe vermiesen das Kehricht-Konzept:

Abfall-Entsorgungsdziplin im Oberengadin lässt zu wünschen übrig

Als im Sommer 2001 im Oberengadin die Sackgebühr eingeführt wurde, gaben die Sammelstellen in der Region anfangs noch ein erbärmliches Bild ab. Zwei Jahre nach der Einführung bewährt sich das Konzept zusehends. Doch eine undisziplinierte Minderheit führt sich noch immer als Spielverderber auf.

mcj. Wer dieser Tage beim St. Moritzer Parkplatz «Du Lac» unterwegs ist und an der dortigen Abfall-Entsorgungsstation vorkommt, staunt nicht schlecht. Ein orangenes Blinklicht zieht nämlich die Aufmerksamkeit der Passanten auf ein Textschild, auf dem geschrieben steht: «Hier sehen Sie das Resultat, wenn sich leider zehn Prozent der Bevölkerung, Gäste und Saisonpersonal nicht an die gültige Abfallordnung halten!» Als Autor outet sich unter den auch in italienisch abgefassten Zeilen die örtliche Gemeindebehörde. Ihr ist ganz offensichtlich der Kragen geplatzt. Was angesichts des angeprangerten Szenarios durchaus verständlich ist. Denn an der Sammelstelle in St. Moritz-Bad herrscht dieser Tage eine Sauordnung. Schwarze und rote ABVO-Kehrichtsäcke, Plastikstühle und anderes Sperrgut sowie Petflaschen sowie papierne Tragtaschen mit Abfall füllt nicht nur das halb-offene Kehrichthäuschen, alles liegt in wildem Durcheinander auf dem Vorplatz rum: ein wahrlich erbärmliches Schauspiel für «St. Moritz Top of the World», das so «clean» gar nicht ist, wie es manchmal vorgibt zu sein.

«Seit zwei Wochen haben wir dieses Schlamassel», klagt Pietro Baracchi vom Bauamt St. Moritz. Statt wie früher kommentarlos den illegal deponierten Dreck einfach wegzuräumen, wollte er seinen Mitbürgern einmal mit aller Deutlichkeit den Spiegel vorhalten und auf eine immer noch nicht gelöste Problematik hinweisen.

Zwar würde der grösste Teil der Bevölkerung die Bestimmungen des Abfallentsorgungskonzepts einhalten. Doch gäbe es immer noch notorische «Güeselsünder». Die würden in regelmässigen Abständen dafür sorgen, dass Kehrichtchaos im Ort herrsche. Herrschte anfangs der Wintersaison und bis nach der WM noch Ordnung an den Sammelstellen und im Dorf, nähme derzeit das Chaos die Überhand. Nicht nur an der «Du Lac»-Sammelstelle würde achtlos zu entsorgendes Material hingeschmissen, teilweise müssten seine Leute auf offener Strasse oder auf Trottoirs Abfall jeder Couleur einsammeln gehen. Besonders jetzt, gegen Ende der Saison, würden ganze Ferienwohnungen entrümpelt und in wilder Manier entsorgt, schimpft Baracchi. Nicht nur unter den ausländischen Ferienwohnungsbesitzern oder Gästen hat er Ahnungslose oder Rücksichtslose ausgemacht. Es seien oftmals auch einheimische Gewerbetreibende oder



Gemeindearbeiter Werner Hässig und Gemeinderat Christian Hartmann machen düstere Minen. Zurzeit herrscht Abfallchaos in St. Moritz. Foto: M.-C. Jur

ausländisches/auswärtiges Personal, das sich um jegliche Ordnung foutiere. Kein Verständnis hat Baracchi besonders für die ortsansässigen Abfallsünder, welche mehr als genügend Informationen zum gültigen Abfallentsorgungskonzept des ABVO erhalten hätten. Nicht einleuchten will ihm ausserdem, dass es noch immer Ferienwohnungsvermieter gibt, die ihre ortsunkundigen Gäste nicht mit den offiziellen roten Kehrichtsäcken eindeckten. Oder dass hiesige Hoteliers vorgeben keine Ahnung davon zu haben, dass seit dem 1. Juni 2002 Gewerbetreibende zu entsorgende Werkstoffe an der Annahmestelle beim Werkhof von St. Moritz abzugeben haben. Baracchi und seine Leute sind frustriert über die gegenwärtige Lage und wissen keinen Ausweg. Zwar habe man schon versucht, die schwarzen Schafe zu eruiern, habe schwarze Kehrichtsäcke aufgeschlitzt und über gefundene Dokumente den Verursachern auf die Spur gekommen. Doch sei dies unheimlich zeitaufwendig und kostenintensiv, genau so wie die anfänglich an den Wochenenden im Du Lac aufpassenden Abfallwächter der Securitas oder punktuelle nächtliche Kontrollen. In der Mehrzahl der Fälle brächten diese Eruiierungen auch nicht so viel. In fünfzehn von zwanzig Fällen würden die zur Rede Gestellten die Untat verleugnen oder auf andere abschreiben oder sich sonstige «rausschnoren». Nicht eine Busse, aber ein Unkostenbeitrag würde von den Geständigen eingekassiert. Dieses Geld würde den betriebenen Aufwand bei weitem nicht decken. Man käme sich bei dieser undankbaren Arbeit richtig ver-

appelt vor. Und da die Behörden und politischen Instanzen kein sonderliches Interesse an der wahltaktisch uninteressanten Problematik zu haben scheinen, sei die Frustration gleich doppelt so gross und ein Ausweg nicht in Sicht.

Verärgert über die derzeitige Situation ist auch der St. Moritzer Gemeinderat Christian Hartmann. Der fürs Abfallwesen Mitverantwortliche ist aber zugleich auch ratlos, wie die Misere angegangen werden könnte. An (mehrsprachiger) und wiederholter Information seitens der Behörden fehle es grundsätzlich nicht. Es seien einige Unbelehrbare, die zum Spielverderber würden. Und das Bussenreglement hart durchziehen, würde bedeuten sich mit allen möglichen Interessensgruppen anzulegen, nicht zuletzt auch mit denen, welche dafür plädieren, Touristen gegenüber nachsichtig zu sein. Nächste Woche werde in der Kommission über das Problem beraten. Zur Sprache käme da auch eine Vergrösserung der «Du Lac»-Sammelstelle oder eine Erhöhung der Einsammlungsfrequenz durch die beauftragte Transportfirma Conrad. Hartmann glaubt aber, dass es einfach mehr Zeit braucht, bis das Abfallkonzept sich wirklich ganz durchgesetzt hat. Eine Aktion, wie die Blinklicht-Installation, sei in dem Sinn auch ein erzieherischer Akt.

Wenngleich die Anzahl der Abfallsünder in den anderen ABVO-Gemeinden nicht so hoch wie in St. Moritz zu sein scheint, so sind auch dort regelmässige Verstösse zu beobachten. In Pontresina, Sils und Samedan beispielsweise wird die Zahl der un-

disziplinierten Kehricht-Chaoten von den zuständigen Behördenmitglieder auf maximal fünf bis zehn Prozent geschätzt. Diesen den Garaus zu machen als ein Ding der Unmöglichkeit angesehen. Versuchen will es Samedan mit einer konstanten nächtlichen Beleuchtung der Sammelstellen (gekoppelt an die Strassenbeleuchtung). In Sils werden auch notorische Zuwiderhandlungen aufgeklärt und deren Urheber zur Kasse gebeten. Auf weitere Aufklärungsarbeit setzen alle Gemeinden, auch diejenige von Pontresina, welche mit ihrem Combihäuschen-System (geschlossene Entsorgungseinheiten) weniger Probleme als die andern zu haben scheint.

Reklame

Private GOURMET-Vergnügen offeriert das Kempinski-Team Ihnen künftig in Ihrer Full-Service-Residence

Kempinski Residences
ST. MORITZ

Phone 081 833 00 55
THE PRIVATE WING



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Veranstaltungen

Orgelkonzert

St. Moritz Am Mittwoch, 15. März, findet um 20.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche St. Moritz ein Konzert der besonderen Art statt: Die Organistin Ester Mottini verabschiedet sich in den vorzeitigen Ruhestand. Gezeigt wird unter anderem auch ein Film zur Olympiade 1948 in St. Moritz, von Live-Organmusik begleitet. Mit einem «Augenzwinkern» unterlegt Ester Mottini die Bilder mit freien Improvisationen, Anklängen an bekannte Filmmelodien oder Schlager wie «Gigi vo Arosa» und möchte damit den Besucherinnen und Besuchern zum Abschied eine Freude bereiten. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig. (Einges.)

128. Geburtstag von Giuseppe Scartezzini

Zuoz Giuseppe Scartezzini (1895–1967) war ein Maler und Glasmaler in Zürich. Der Künstler mit Bergeller Wurzeln ist leider etwas in Vergessenheit geraten. Sein letztes grosses Auftragswerk waren die 40 Wappenscheiben der (ehemaligen) Bündner Kreise im Grossratsaal in Chur. In den 1920er-Jahren hat Scartezzini als Mitarbeiter von Augusto Giacometti bei der Ausmalung für das Amtshaus I in Zürich («Blüemlihalle») mitgewirkt und 1948 – nach Giacomettis Tod – in Etappen diese Fresken renoviert. In der Kirche San Luzi Zuoz befinden sich nebst Giacomettis beiden Glasfenstern auch Scartezzinis «La Cretta». Dieses Fenster aus dem Jahr 1951 ist auch eine grosse Hommage an Giacometti. In Graubünden finden sich viele weitere Werke von Scartezzini, so unter anderem in der Kirche St. Luzisteig, in der Erlöserkirche in Chur, im Chor der Kirche St. Peter im Schanfigg und in der Herz-Jesu-Kirche in Arosa mit dem Sujet «Der heilige Luzius tauft die Rätier». Zu Scartezzinis 128. Geburtstag beleuchtet Walter Isler sein Leben und Werk. Treffpunkt ist Sonntag, 19. März um 13.45 Uhr in der Kirche San Luzi Zuoz (Hauptkirche in der Dorfmitte). Dauer bis etwa 15.00 Uhr. Eintritt frei. Keine Anmeldung nötig. (Einges.)



The Gardener and the Tree zu Besuch in Pontresina

Vor drei Jahren wurde die Schaffhausener Popband «The Gardener and The Tree» mit ihrem Indie-Folk an den Swiss Music Awards als bester Liveact gekürt. Dass diese Auszeichnung durchaus berechtigt ist, zeigte sich am Freitag in Pontresina: Die Band um Frontmann Manuel Felder begeisterte das Publikum im Marathon-Village mit ihren Hits «Wild Horses», oder «Postcards». Gewaltig tönt die Reibeisenstimme von Felder, der neben seinem Gesang auch das Publikum mit humorvollen Anekdoten zu unter-

halten weiss und das zu Beginn zurückhaltende Publikum animiert, doch etwas näher an die Bühne heranzutreten: «Wir beissen nicht.» Belohnt wird das Publikum dafür mit einer Premiere: Das Publikum hält als Versuchskaninchen für einen neuen Song her, der sich «Fuck it» nennt. «Nicht mal unser Label hat den Song zuvor gehört, ich hoffe wir bekommen keinen Ärger», so Felder. Ärger gab's an diesem Abend nicht mehr, dafür jede Menge Applaus für die Jungs aus Schaffhausen. (dk) Foto: Denise Kley

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Videoausschnitt des Konzerts, in welchem sie ihren Hit «Postcards» spielen.



Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there.

15. März 2023
CRAZY PONY DUO
ALL IN ONE HOTEL
INN LODGE

Stil: Folk / Country
Uhrzeit: ab 20.00 Uhr
Tel.: +41 81 834 47 95

Freier Eintritt

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

WETTERLAGE

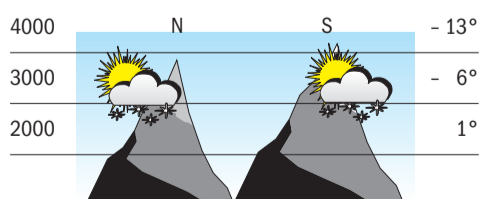
Ausgehend von einem Skandinavientief überquert eine kräftige Kaltfront den Alpenraum und löst über Norditalien eine weitere Tiefdruckentwicklung aus. Die Alpen gelangen allerdings hinter der Front nach einer kurzen Zwischenbesserung rasch in einen feucht-kalten Nordweststau.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Wechselhaft – Unbeständig! Am Morgen überquert uns die Kaltfront mit starkem Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt dabei kurzzeitig nahe 1500 Meter ab. Doch die Front zieht rasch weiter und der Niederschlag klingt vorerst einmal überall ab. Gleichzeitig lockern die Wolken am Vormittag kurzzeitig stärker auf, die Sonne kommt vorübergehend zum Zug. Doch so rasch wie es aufgerissen hat, so rasch zieht es auch wieder zu. Südbünden kommt nun hinter der Front im wechselhaften, sowie schaueranfälligen Nordweststau zu liegen. Die Temperaturen gehen nachhaltig zurück.

BERGWETTER

Auf den Bergen dreht der Wind mit Frontdurchgang auf Nordwest und lebt kräftig auf. Der starke Schneefall zu Tagesbeginn klingt schon bald ab und die Gipfel können am Vormittag für kurze Zeit auch einmal frei werden. Doch schon bald werden aus Nordwesten neue Schauer nachfolgen.



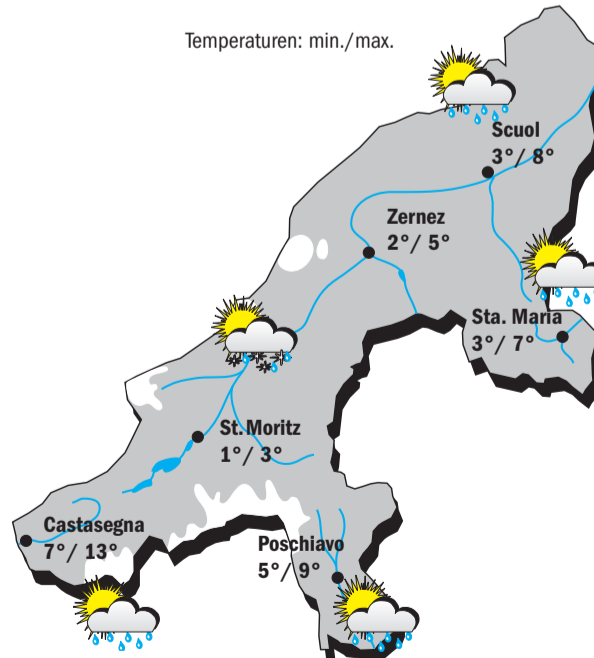
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	- 1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -3 2	°C -8 8	°C -2 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -7 -3	°C -11 2	°C -2 7

Anzeige

HEUTE IM
SWISS JACKPOT

CHF **1,27**
MIO



VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 4 UHR
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ